Dienstag, 13. Juli 1943 WiesbadenerZeitung

Verlag und Schriftleitung: Wiesbaden, Bahnhofstraße 33. Annahmenamer 55931. Postatherk-Konto Nr. 1870 Frankfurt am Main. Bonkhoore: Nassausche Landesbank, Wiesbaden

AMTLICHE TAGESZEITUNG DER NSDAP. FUR DIE KREISE WIESBADEN UND UNTERTAUNUS

Benagapreis: monati. RM. 2.- rus0gl. 35 Rpf. Trägerichn, durch die Post shuhr) surugi. 36 Rpf. Bestell geld. Bestellungen beim \ ering, bei jedem Postanai u. den Annahme-stellen. Erscheinungsweise: täglich (außer an Sonn- und Feieringen).

Verteidigung mit offensiven Methoden

Deutschland blickt mit stolzer Zuversicht auf seine Führung und seine Soldaten

kz. Der Bufammenpraff ber deutiden und bolichewiftifden Strafte an der Rabtitelle des Mittelund Gudabichnittes ber Ditfront fonnte nur ben Laten, fomobi geitlich wie ortsmäßig, überrafchen. Aber der Charafter und die Entwidlung der ber bisher in ben Commermonaten nur groß. raumig gedachte Geldzüge fannte, etwas abfo. lut Denes bar. Die Frage, ob es im Dften gu einer Offenfive fommen merbe, ober ob die beutide Kriegführung fich auf die Defenfive beforantt, bat eine Antwort erbalten, in der fic beibe ftrategifche Begriffe in einer bisher noch nicht erlebten Gorm verbinden. Am Beften Iaffen fich, foweit man die Dinge bis jest überbliden tann, die Rampfbandlungen, von beuticher Seite aus gefeben, als eine Berteidigung mit offenfiven Metboben bezeichnen. Garben Eingeweihten war ber Rampfraum, die fowjetifche Einbuchtung in die deutsche Gront amifchen Drei und Bjelgorod, ftets Gegenstand aufmertfamer Beobachtung. Die mehrfachen Mitteilungen bes DRB. Berichtes über erhöbte Aftivitat ber geg nerifden, wie auch ber beutiden Luftwaffe, Ient. ten bas Intereffe auf biefen Abidnitt. Bas mir natürlich nicht wußten, ift die Tatiache, daß die Bolichewisten in den lebten Wochen in diesem Frontvorsprung ungewöhnlich ftarke Difenfivfrafte und Offenfiomaterial tonsentrierten. Gine gewaltige Rrafteftapelung, die durch ein deutsches Auftlarungsunternehmen großen Stils vorzeitig dum Einsturg gebracht wurde. Das heißt, die bol-ichewiftische Gubrung war fich über den Charafter ber beutiden Aftion nicht im flaren und lies fic einem überftargten und verfrühten Unlauf ber bier geplanten eigenen Offenfive, bie, wie wir beute wiffen, gleichzeitig mit ber Landung auf Sigilien die Ufraine abidnuren follte, verleiten. Daburch ift einmal der gange Gahrplan der Alliterten im Mittelmeer in Unordnung geraten, sum anderen weiß jeder militäriiche Gadmann, wie fompligiert ein Aufmarich mit mobernen Kampfmitteln ift, und wie febr von einem exaften Ablauf ber Planung ber Erfola bes Unternehmens abhängt. Durch den deutschen Stoß ift also die bolichewistische Offensive von Dornherein ungludlich gestartet. Gelbit ein raum-licher Anfangserfolg, der bei einer derartigen Braftemafierung fonft als felbiverftandlich bingenommen werden muß, blieb den Sowjets verfagt. Durch die Gegenftose der deutschen Pangerteile am nördlichen und judlichen Rande der boliche-wiftischen Frontausbuchtung, ift sichon nach wenigen Tagen, eine, für die Bolichewisten nicht ungefährliche Situation entftanden, deren Endergeb. nis beute noch nicht vornweg genommen werden Bieber einmal bat fich, obwohl die fowielifche Rriegsleitung ingwifden manderlei gelernt hat, die geiftige Ueberlegenheit der deutschen Gubrung bewiesen. Benn bie logenannten Militerten glaubten, wir murben uns im Often auf eine phantaffevolle Deffenfive be-ichranten, jo find fie durch die Operation im Raum Orel-Bjelgorod eines anderen belehrt Beaum Orel-Bjelgorod eines anderen belehrt worden, Diele Aufflärung macht lie ebenio nervos, wie die Erfenninis. daß fich die Rampf-fraft der deutichen Armeen, die fie in ibrer Agitation bereits als ericopft bezeichneten, auf voller Bobe befindet. Gur die Lefer der feind. lichen Bresse, die nach den falschen Darstellungen ihrer Rachrichtenquellen, au der Auffassung kommen mußten, daß man Deutschland in diesem Sommer nur noch den Fangstoß zu geben brauche, eine recht peinliche leeberraschung.

In dem gewaltigen Duell fieben fich nicht nur, wie fich eine dentide Zeitung ausdrudt, Goldaten gegeniber, fondern auch die gegnerifden Berfftatten. Dier erleben wir die große Btobe, ber fich die Waffenproduffion, bzw. das Schaffen ber Deimat untergieben mußte. Aus ihr ergibt fich, daß ber "Tiger" und fein noch größerer Bruder, beffen Rame bisher noch nicht befannt geworden ift, alle auf ihn gesehren Erwartungeworden ift, alle auf ihn gesehren Erwartungen erfüllt hat. Die Bernichtung von 1640
Towietpanzern in einer Woche, und dabei hanbelte es sich um die modernste Schöpfung, den vielgerühmten Panzer "T 34", spricht für die Gute des deutschen Materials. Interessant ist dabei, daß Panzer englischer und ameritanischer Derkunft auf der Gegenseite kaum in Erscheinung traten, was dem Felius aussetz das Meterials traten, mas ben Coluft aulaft, bag bie Material. Bufuhr nach ber Comjetunion erheblich gurud-Begangen ift. Auch die neuen fowjetifchen Blug-

Beuge, auf die man feindlicherfeits große Soffnungen gefest batte, wurden von unferen ichnelleren und wendigeren Jägern rudelweise abgeschoffen. Bom 1. Januar bis gum 8. Juli verloren die Comjet \$ 6500 Dafchinen, ein Berluft, ber auch in Anbetracht ber großen bolicemiftifden Ruftungofapagitat ichmer ins Gewicht fallt.

Die Operationen im Abidmitt Orel-Bjelgorod ftellen der bentiden Aufliarung und Erfundung bas befte Benguis aus. Die Bolichewiften find Meifter ber Tarnung und verfteben fich gans afiglich auf die Berichleierung großer Daffendemegungen und auf nächtliche Barice. Um Tage verschwinden die Truppen in den Bäldern, so daß der Beobachtung — sie braucht noch nicht einmal oberflächlich zu sein — auch große Offenfinvorbereitungen leicht entgeben tonnen. Erobbem ift es ben Bolichemiften nicht gelungen, die beutiche Gubrung au überraichen. Gin Beichen bafür, daß fie nicht nur mit größter Bachiamfeit. fondern auch mit untrüglichem Inftinft und meifterhafter Beididlichfeit arbeitet.

Bir murben ben Leiftungen, Die unfere Divifionen augenblidlich an der Oftfront vollbringen, nicht gerecht werben, wenn wir den Unteil der Ernppe und bes einzelnen Colbaten unberndfichtigt ließen. Die Bolidemiften batten den porgefebenen Offenfivraum, um fich gegen jeden Rud. ichlag gu fichern, mit allen Mitteln moderner Be-festigungöfunft ausgebaut. Trobbem ift es unferen Colbaten icon auf den erften Unbieb gelungen, . bas tiefgestaffelte Berteibi-gungeinftem au burchbrechen. Der beite Beweis dafür, bas fich aus unferen alten Oft-fampfern und den bier jum erftenmal jum Ginfab jungen Truppen eine geichloffene fommenben Rampfgemeinichaft gebildet bat, die fich auch am Ende bes vierten Rriegesjahres die unge-brochene Offenfipfraft bewahrt. Alle die bier feftgeftellten Tatfachen beftätigen und erneut, daß die deutsche Beimat mit voller Buverficht auf ibre Gubrung und ihre Goldaten bliden und mit Bertrauen ber weiteren Entwidlung entgegenichen darf.

Die Schlacht bei Bjelgorod und Orel

Die Sowjets verloren bisher 28000 Gefangene, 1640 Panzer und 1400 Geschütze

Mus bem Gubrerhauptquartier, 12. Juli. Das Oberfommando ber Wehrmacht gibt befannt: In ber Schlacht zwifchen Bielgorob und Orel gelang es unleren Truppen, eine gröhere feindliche Rraftegruppe einzufclieben und zu pernichten Dabei murben mehrere ten. und su pernichten. Dabei murben mehrere tan: fend Gefangene eingebracht, 129 Banger abgeicoffen, gablreiche Geidute und fonitige Baffen er-

Inogefamt murben geitern 220 Banger unb Fluggenge vernichtet. Entlaltungs griffe, bie bie Comjeto oftlich und norblich Drel unternahmen, murben abgemielen.

Geit bem 5. Juli verlor ber Geinb 28 000 Ge-fangene, 1640 Banger und 1400 Geldute. Muf Cigilien verfuchten bie britifc-nordamerfi fanilden Landungstruppen vergeblich, ben belehten Ruftenftreifen gu verbreitern. Deutiche und italieniiche Truppen traten geftern en bestimmten Stellen

planmakig jum Gegenangriff an und marfen ben Geind in ber erften Gefechtoberührung gurud. Dentide und italienifche Luftftreittrafte griffen bie feinbliden Shiffsaniammlungen an, perfentten mebrere gröbere Transporter und Ban: bungsboote, Angerdem murben brei Rreuser nnb 42 Transportidiffe beidabigt unb pon einem italieniiden Unterfeeboot ein Rrenger Don 10000 Tonnen verientt.

Der Beind verlor geftern über Sigilien und im Geegebiet über ber Infel 38 flugseuge. Bebu

beutiche Flugsenge werden vermist.

Bei bewaffneter Auftfarung über bem Atlantit warfen beutiche Flugsenge zwei feindliche Schiffe, barunter ein Sabraaltichiff von über 20 000 BRI Grobe, in Branb.

Deutiche Unterfeeboote verientten in gabem Rampf aus ltart geficherten feindlichen Geleitzugen fechs Shille mit 42 000 BRI.

Gegenangriff auf Sizilien eingeleitet

Weitere schwere Schiffsverluste der Anglo-Amerikaner

Rom, 12. Juli. Der italienifche Wehrmachtbericht vom Montag bat folgenben Wortlaut:

Das Sauptquartier ber Wehrmacht gibt befannt: Muf Gisilien ging ber barte Rampf geftern ohne Unterbrechung weiter. Der Beind verluchte ver-geblich, Die geringe Tiefe bes von ihm befehten

Rultenftreifens auszuweiten. Die italienifden und beutiden Truppen, Die entichloffen jum Gegenangriff übergingen. ichlugen an mehreren Buntten bie feinblichen Alb. teilungen und swangen fie in einem Abidnitt gum

Der Rampfgeift ber italienifden und beutiden Mbteilungen ift iehr boch. Das Berbalten ber Be-völferung und ber tapferen figilianifden Golbaten, Die in großer Jahl unseren Ginheiten anachören, ift über jedes Lob erhaben. Bur bie grohartige Berteibiunter bem Befehl von General Uchille b'Savet

Itebende 206. Ruftendivifion befondere ehrende Er-

шабпина.

Stalienifche Bluggenge torpebierten brei Rrenger, eine fleinere Einheit und brei Dampfer, pon benen swei von 8000 BRI. untefgingen. Italienische und beutsche Rampfverbande griffen feinblide Shiffsgulammengiebungen an. Gunf Dampier und einige Landungofabrzenge murben verfentt. Mehr als 40 Frachtbampier und Transporter vericiebener Grobe murben getroffen ober in Brand geworfen.

Jager ber Uchlenmachte icolien 30 Gluggeuge a Mot meitere Fluggenge ftursten im Gener ber Ur-

Bom Ginfat ber letten swei Tage find 13 italien. ifche und 10 bentiche Gluggenge nicht gu ihren Stutpunften gurudgefebrt.

Bor ber Oftfufte Sigifiens torpedierte eines un-Rrenger murbe getroffen und explodierte.

Ruhige Entschlossenheit in Italien

as, Berlin, 13. Juli. Wie immer ju Beginn befonderer militarifcher Aftionen die Rachrichten nur fparlich fliegen, weil beide Teile aus guten Grunden ihre Borbereitungen und Bewegungen möglichft lange rebeim gu halten trachten, fo ift es auch biesmal bei ber anglo-amerifanifchen Landung auf Gi-gilien. Wie die italienische Breffe berichtet, erfolgte Diese Landung an wenigen, ben feindlichen Ausgangsbäfen am nächften gelegenen Stellen der öben Kustenstrede, die schon porher die Achsentruppen geräumt hatten, um fich der Bom-

Blage, wenn auch wiederum die ruhige, felte Ent. dloffenheit bes italienifden Bolfes unterstrichen werben muß. Immerhin tann boch schon festgestellt werben, bag bie Anolo-Amerikaner fich ichwer verrechneten, wenn fie glaubten, auf die Reutralen einen befonderen Ginbrud machen gu tonnen. Schwedische Blatter beispielsweise augern fich reichlich gurudhaltend und weisen nachbrudlich auf die Schwierigfeiten bin, die die Anglo-Ameritaner noch ju überwinden haben. Much in ber Türke i überraschen teineswegs bie anglo-amerikanifchen Attionen. Ein fehr englandfreundliches tur-tifches Blatt beifpielsweife erflart, bag bie Landung auf Gigilien an fich teinegroße Bedeutung hat, wenn sie auch den Anglo-Amerikanern eine bestere Basis für den weiteren Angriff auf Europa verschaffe. Ein anderes türkliches Blatt ist noch vorfichtiger und ichreibt: "Der Bfeil ift vom Bogen ge-

bardierung und den schweren Schissgeschützen des Gegners zu entziehen. Aber taum hatte dieser auf dem Lande Juß gesaht, als er sogleich auf die Borbut der Achse stieß, die eine erste harte Schlacht liesserte, wohei noch das Gros der deutscheit sie nund italien is den Streitträfte nicht in Attion trat. "Bopolo di Roma" umschreibt das Gediet, in das der Jeind eindrang, als den Bereich zwischen Porto Empedocle und Augusta. Porto Empedocle liegt an der Südküste und ist einer der wenigen bescheichen Häfen, die diese das nach Küste auszuweisen hat; Augusta an der Oktüste, wenig nördlich von Sprakus. Angesichts der zurückhaltenden Nachrichtengebung sind naturgemäß militärische Erörterungen und Kombinationen über den weiteren Berlani der Operationen noch nicht am Plaze, wenn auch wiederum die ruhige, feste Ents Es muß nun abgewartet merben, ob er jein Ziel erreicht, oder an seinen Ausgangspunkt surüdsehren wird. Auch ein argentinisches Blatt erklärt, das die Lage auf Sizisien anders sei als in Tunesien, denn auf Sizisien seien moderne Besestigungsansaven geschaften worden und die (Fortsehung auf Seite 2).

aus der Werkstatt des Feldherrn

Von Oberstleutnant a. D. Benary

Wenn wir bas Leben großer Gelbheren flüchtig betrachten, fo mag es uns bebunten, als ob ihr Mufftieg ben gludlichen Entichluffen weniger gettbegna. deter Stunden ju banten gewesen fei und als ob ihr angeborenes Genie es war, bas fie gum Bohle ibres Seeres und Baterlandes gu nugen verftanden. Es ift ja auch tein Wunder, bag ihre Biographen mit Bor-liebe bei folden Bobes und Glangpuntten ihrer Laufbahn verweilten und über bie graueren MIItage, bie por ober swiften ihnen lagen, gern binwegglitten. Bei naberer Betrachtung erfennen mir wegglitten. Bei nüherer Betrachtung erleinen wir aber alsbald, daß der Feldberr wie jeder schöpferliche Wenisch die ihm vom Schicffal in die Wiege gelegten Gaben nur in steter Arbeit an fich selber, im hingebenden Studium der Ariegsgeschichte, ihrer Lebren und Ersahrung, im Aufbliden großer Goldaten der Bergangenheit aur Reife bringen wird, daß auch er seinen Gedanfen nur Gestalt geben lann, wenn er des Angewerfenens feiner Kenst geberricht

bas Sandwertszeug feiner Runft beberricht. Wenn uns die furge Feldberrnlaufbahn Alexanbers des Großen dem jaben Aufflammen eines Deteors vergleichbar ericeint, fo liegt es im weient-lichen baran, bag wir nicht zwischen ben Beisen fetlichen daran, daß wir nicht zwischen den zeiten jetener Lebensgeschichte zu lesen versiehen. Auch er wuchs, wenn auch schneller als seine Weggenossen, in einer harten Schule, in der Jucht seines soldatischen Baters Philipp von Makedonien in sein Feldberrnamt hinein. Auch zwischen seinen Siegen auf dem Perser- und Indienzug lagen Iahre, die er flug und gründlich nur der politischen und militärischen Vorbereitung des nächen Verlangschichten ften Feldaugabichnittes, gur Ausbildung feines Beeres, gur Bertiefung in die Binche bes Gegeners, gum Gingleben von Rachrichten über ben vor aussichtlichen Kriegsschauplat zu nuhen wußte. Bon Friedrich gon Breugen und Rapoleon, die unserer Beit naberfteben, miffen wir erft recht, wie fie in ihrer Jugend baben ringen muffen, um fich burchgu-fegen, wie fie auch auf ber Sobe ihres Ruhmes nicht mube murben, ihr Biffen gu mehren, ihr Konnen gu vervolltommnen. Daß das Genie nicht allein den Schlachtenerfolg verbürgt, bafür ift uns der Auf-und Abstieg Karls XII. ein warnendes Beispiel. 3m Gegeniah ju bem genialen Draufgangertum bes jungen Schwebentonigs fteht bas abgeflarte gelbherrntum eines Moitte. Erst wagen, bann wagen", war ber Wahlspruch seines arbeitsreichen Lebens, bessen Früchte er an ber Schwelle bes Greisenalters in meisterhaften Operationen auf ben Schlachtielbern ber deutschen Ginigungsfriege erntete. Im Molifischen Geift sind die Truppenfuhrer und Generalstabsoffiziere des Weltkrieges und des gegenwärtigen Krieges erzogen. Der Austlieg aus der Maffe Des Offigierstorps ift ihnen nicht leicht gemacht wordes Offisierstorps ift ihnen nicht leicht gemacht worden. Bon ihrey Leutnantstagen an wurden fie in ber theoretischen und praftischen Truppenführung immer wieder vor neue, frandig wachsende Ansorberungen gestellt, wurde ihre Arbeitstraft und geistige Elastigität auf das höchste beansprucht. In icharfer Auslese wurde die Spreu von Weizen gesondert. So gelangte eine geiftige Glite in Die führenden Stellungen, in ber fich Biffen und Konnen, Begabung und Gleiß gur Deiftericaft poatten.

Je mehr bie Beere anmachlen, je mehr ihre Tech-nifterung fortidreitet, besto ichwieriger wird ihre Aufrung, besto größer werben die Unipruche, Die an Die leitenden Manner berantraten. In langer, muh-feliger Arbeit muffen die Unterlagen berbeigeichafit merben, bie bei ber Beite bes Rampfraumes Ueberblid über Die Lage bei Freund und Geind etmöglichen. Der Kriegsich auplag, feine geo-graphischen und klimatischen Sigenarien, feine Er-nährungs- und Robitoffbasen, seine kulturelle und industrielle Entwidlung, sein Berkehrs- und Rachrichtenues, feine militarifden, polfspolitifden und wirticaftliden Kriegsporbereitungen, ber Stanb feiner Landesbefeltigung muffen ftubiert werben. Bahllofe, fich oft wiberfprechenben Rachrichten über Starte und Buftand feiner Wehrmacht, ihren Aufbau und Gieberung, ihre Bewaffnung und Ausruftung, ihren Kampigeift und ihre Kampiweife muffen bereits vor Einsehen der Operationen fritisch ausge-wertet werden. Beginnt sich das Schwungrad des Krieges zu breben, müssen die Bewogungen des Feindes, die Bersammlung und Berschiedung größe-rer Truppenmaßen auf das genausste überwacht und aus ihnen Schluffe über feine Operationsplane gesogen werben. Eine Arbeitsleiftung, die nur von violen Ropfen an vielen Dienststellen zu bewältigen ift und beren Ergebniffe fich am Ende an ber Bentrafftelle als Mojaiffteine ju einem Gefamtbilb gus fammenfügen, bei beffen Betrachtung ber Felbbert fich ju feinem enticheibenben Entichluft burchringt. Die Durchführung biefes Entichlufies fest wieber-

um ausgebehnte minutioje Arbeit poraus.

Von Sikorski zu Sosnkowski

as. Berlin, 13. Jult. (Eig. Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.) Wenn man in England gebofft hatte, mit der Ermordung Siforstis, die für Groß-Britannien so peinlichen Differengen zwisichen Mostau und den polnischen Emigranten aus ber Welt ichaffen ju tonnen, fo irrt man lich. Run foll an die Stelle Sitoritis ein farblofer Mann an die Spige bes Emigrantenflungels in London treten, die Spige des Emigrantenflüngels in London treten, Mitolajcant, der zwar vorige Woche als "vor-läusiger Ministerpröfibent" zurüdtrat, jest aber eine neue "Regierung" bilden soll. Hingegen wurde zum Oberbesehlshaber der polnischen "Truppen" General Sosntowsti ist ein Gegner der der Sowjets und zog sich von jeder öffentslichen Beteiligung an dem Treiben der polnischen Emigranten zurück, als der jest ermordete Sitorifi 1941 ein "Freundichaftsabtommen" mit ben Comjets ichlog in ber vergeblichen Soffnung, baburch bas Leben der polnischen Offiziere retten und überhaupt dadurch mehr erreichen zu können. Das Servortreten Gosntowstis macht durch die englischen Berechnungen einen diden Strich, da Mostau seine Unzufriedenheit gegen Sojntowiti jum Ausbrud bringen bürfte. Je-benjalls haben bie Englander ichon ihren Kummet mit ben polnischen Emigranten, die immer wieder baran erinnern, daß fie einft angeblich für die Un-abhängigfeit und Unversehrtheit Bolens in ben Krieg jogen, mahrend bas gleiche England unter bem Motto "Schut ben fleinen Rationen" heute gang Bolen ben Comjete ausliefert,



Zum anglo-amerikanischen Angriff auf Sizilien

Weltbild-Gliese

Ueberraschende Leistung unserer Truppen

Erfolgsziffern nur mit dem Beginn des Ostfeldzuges zu vergleichen

Seine Gintseibung in einen Befehl ift an eine ludenfole Renninis bes Raberwerts jenes gemaltigen Organismus gelnüpft, ben eine neugeitliche Wehrmacht barftellt. Jebe ihrer Einheiten muß mit seingehenden Weisungen versehen werden, das sie im Radmen der Gescantbandlung selbständig ihre Kampstraft voll zur Wirfung bringen tann. Das Zusammenwirfen aller Wehrmachtsteile und Waffengartungen, eine einbeitliche, vernichtende Feuervorbereitung, ein planmastiger Feuerschutz im angriff und in ber Abwehr werden nur dann fichergestellt fein, wenn fie nach Brufung aller lagebebingfen und örtlichen Berhaltniffe bis in bie letten Gin-gelbeiten gentral geregelt und, ohne baruber gu einom farren Schema ju werben, in fefte Bahnen geleitet merben. Der Unmarich, Die Bereitstellung gur Chlacht bedurfen auch bei einem gut ausgebauten Strahenneg und erft recht bei Wegeverhaltniffen, wie fie ble Deutschen im Often und Guboften Guropas porfanben, ber forgfältigften Steuerung, foll es nicht bei ben Gruppen- und Gabrzeugmaffen, bie in Be-wogung gefett werben, alsbald zu gefährlichen Stodungen fommen. Die Munitionierung, die Berpflegung ber Rumpfer muß auf lange Sicht bebacht werben. Die Gorge um bie Gicherftellung bes Betriebostoffes tommt in unferen Tagen ber Motori-fferung ber Wehrmacht hingu. Ueberhaupt ift bie Berforgung ber tampfenden Front mit allem, mas fie jum Leben und Gechien nötig bat, ein Gebiet, auf bem nur operatio und verwaltungstechnisch volltommen burchgebilbete Geifter, Generalftabsoffiziere und Beamten ber heeresverwaltung in raftlofer Arbeit Erfpriegliches werden leiften tonnen. Der Aufbau eines bei möglichst geringem Auswand von Menschen und Material weitverzweigten, reibungslos arbei-tenden Nachrichtennehes ist die Boraussehung für Das Bufammenarbeiten von Staben und Truppe, ber Wehrmachtieile und Waffen-gattungen, ber Rachbarn jur Rechten und Linten. Es wird nur allen Bliniden genigen, wenn feine Schopfer und Betreuer im fieten Blid auf die Gesamtlage alle die vielfachen Rachrichtenmittel, die ihnen die neugeitliche Technit an die Sand gibt, ben örrlichen Berhaltniffen entsprechend einzujegen und fie unter Schonung von Menichen und Geraten

Babrend bes Rampfes muffen ber Truppenführer und feine Gehilfen mit Aufmertfamteit feine einzelnen Phafen verfolgen, muffen an ber Sand von Lagenfarten jeden Augenblid über ben Stand bes Gefechtes an ben einzelnen Rampfabichnitten flat fein, muffen porausichauend ihre Dagnahmen für biefe ober jene Wenbung ermagen, porbereiten und im gegebenen Mugenblid unverzüglich gur Durchführung bringen. Gie burfen bas grobe Biel nicht aus ben Augen verlieren und babei boch nicht por einem Umweg gurudichteden, um eine Aus-hilfe nicht verlegen fein. Sie muffen jeden "Engpah" überwinden, jeben Sieb parieren tonnen. Gie burfen bei aller Beanspruchung bes Geiftes und bes Rörpers, bei aller seelischen Belaftung, im Wirbel ber guten und schlieden Nachrichten nie die Nerven verlieren. Sie muffen immer und überall von bem feiten Bilten jum Buichlagen, jum Durchhalten bis gum Erreichen bes Endzwedes befeelt fein. Gie muffen über Sieg und Rieberlage porausbenten, muffen in ber einen Operation ben Reim ber nachften feben.

auszunuken verfteben.

Much ihre referierenbe Arbeit, Die Gubrung ber Rriegeiagebucher, Die Aufftellung und Sammlung Tatigfeitsberichten für Die fpatere Geichlichteichreibung, jur Auswertung von Kampieriahrung und beren Umjegung in Weifungen an die Truppe,

Berlin, 13. Juli. 3m Raum von Bjelgorob erweiterten unfere von ber Luftwaffe wirffam unter-früsten Eruppen am 11. Juli unter barten Rampfen ibre am Boringe errungenen Erfolge, Deftlich Bielgorod vernichteten angreifende Infanterie- und Bangerbivifionen eine feindliche Bangergruppe, burch braden im sugigen Rachftogen gab verteibigte bolidemittide Stellungen und erzielten meiteren Gelanbenewinn, Rorblid Bielgorob brachten unlere Bangerverbanbe ftarteren feindlichen Rraften eine vernichtenbe Rieberlage bei. Die Bolichewiften hatten mehrfach verlucht, von Welten ber in bie tiefe Alante unlerer nach Norben vorgebrungenen Divifi-onen hineinzustofen, Die feinblichen Krafte murben jedoch burch unfere von Diten und Guben ber anareifenden Banger.Berbande in Die Bange genom. men, Rach erbitterten Rumpien ftellten die beiben Stoffeile durch Wegnabme einer wichtigen Orticalt bie Berbinbung miteinanber ber, ichloffen baburch bie feindlichen Truppen ein und vernichtet fie im tonzentrifchen Angriff, Allein bei biefem Gefecht betrugen die Berlufte ber Bolidewiften, außer taufen-ben Toten und Bermunbeten, über 3400 Gefangene, Banger, 23 Geidute, 180 Granatmerfer und

Durch bie neuen Abichaffe ftieg bie Babl ber von unferen Truppen innerhalb einer Boche vernichteten ober erbeuteten Comjetpanger auf 1640. Golde einbrudsvollen Erfolge find im Often bisber nur gu Beginn bes Rrieges erreicht worben, Damals murben in ben erften vier Tagen bes Gelbguges an ber gefamten Gront 1200 Comjetpanger' außer Gefecht gefest. Much feine ber groben Reffelichlachten ber Jahre 1941 und 1942 brachte berartig bobe Abichuksablen in fo turger Beit und auf fo engem Raum. Das Bilb von ber überraidenben Leiftung unferer Truppen vervollftändigt fic, wenn man bie ebenfalls in einer Wache vernichteten ober erbeuteien 1400 feinblicen Geidite, bie 28 000 Gefangenen und bia gebittaufenbe toten und permunbeten Bolichemiften mit in Betracht sieht.

Birtfame Silfe tam ben Secresverbanben wiederum burch unfere Quft maffe. Sturstampt, Rampf. und Berftorergeichwaber bombarbierten in Bielgorod und fublid Orel bie neu berangeführten Berftarfungen ber Cowiets und fügten bem Geind ichwere Berlufte an Menichen, Pangern und Baffen au. Weitere Rampffliegerverbanbe belegten bei Racht Babnbofe, Sabrzeuganfammlungen und Flugplage mit Bomben und unterbrachen babei bie Strede Rupjansf-Swoboda. Außerdem verlor der Beind 70 Flugseuge, An diesen Abichüssen war ein Glaf-torps der Luftwaffe bei Bielgorod bervorragend beteiligt und erzielte damit seinen 300. Erfolg im Ditfelbsug.

Befehle und Borichriften barf nicht gering einge-

in Befehle und Dorgen, idfut Beiber Borbe-Der Grofteil aller biefer Arbeit bei ber Borbe-Der Grofteil aller biefer Arbeit bei ber Borbeber großen Deffentlichfeit, ja felbft ber Truppe ver-borgen. Sie wird von ben Betreffenden mit ber Selbstverftanblichfeit getan, Die einer Gemeinichaft eigen ift, Die fich, wie ber bentiche Generalftab bas Motto gefeht bat: "Dehr fein als Scheinen." Generalftabvoffigiere, Abjutanten, Orbonnangoffigiere, Be-amten, Schreiber, Funter, Melbefahrer und wer ionft noch immer hinter ben Ruliffen bes Kampi-theaters wirft, feben ihre Befriedigung in ben Erfolgen ber bon ihnen betreuten Truppe, gonnen allen außeren Ruhmesglang beren gubrer; benn fte miffen, auch für ibn legten bie Gotter ben Schweiß por ben Breis, auch fein Genie mare ohne Gleiß ohne Frucht.

Ruhige Entschlossenheit in Italien

(Fortsegung von Seite 1) Achse fei mit allen erbentlichen Mitteln ausgeruftet, bie nur eine geniale Rriegführung erfinnen fant. Man fieht alfo in allen biefen Lanbern bie Situation recht ufichtern.

Gelbft anglo-ameritanifche Blatter halten es für erforberlich, die Begeifterung und ben 3n. bel, mit bem bie erften Melbungen aufgenommen wurden, gu bampfen. Man legt fich bie Frage por, ob man mobil burch biefe Aftion Sitler zwingen tonne, 50 Divifionen von ber Oftfront abzugieben. Gine berartige Bedeutung tonne bie Offenfive ber Anglo-Ameritaner, fo meint man, erft gewinnen, wenn Sigilten Bafis fur weitere Angriffe geworben fei. Much ber Sprecher bes US. ameritanifchen Informations-Minifteriums marnte por einer Unter-

icagung ber Schwierigfeiten und betonte gur Schlacht auf Gigilien, bag ernfte Rampfe bevorftan. ben und ich were Berlufte erwartet merben mußten. Im gleichen Ginne erflarte ber tanabifche Minifterprafibent gestern im Barlament, bag bie frittifchfte Beriode fur die tanabifchen Truppen auf Sigilien noch bevorftebe. Bon bem torichten Ge-banten, bag es fich um einen furgen Spagiergang bandeln murbe und bag man bie Anglo-Amerifaner auf Sigilien freundlichft begrugen merbe, ift man alfo immerhin in London und Bafbington bis auf einige bejonders vernagelte Ropje heruntergefommen. Go fpricht auch wohl die "New Port Times" von einem Uebergang gur Offenfive, fügt aber gu-gleich hingu, Deutschlands Rraft fei noch immer außerorbentlich groß, so bag bie Unglo-Amerikaner ihre gange Macht aufbieten mußten. Gleichzeitig aber nehme Japan burch ben Ausbau feiner Bostionen weiter an Starte gu. Interesant ift bie Reaftion Mosfaus, Die

Sowjets begnügen fich nämlich auch weiterhin bamit, Rachrichten von der Landung auf Sigifien recht be-icheiden zu verzeichnen. Dagegen fehlt nach wie por jedes Wort der Anerkennung für die anglo-ameritanischen Bundesgenoffen. Mostau weiß nur ju gut, bag burd biefe Aftionen ber ichwere Drud, ber auf ber sowsetischen Front laftet, nicht im minbesten gemilbert mirb und bag feine Garbe-Di-nifionen (wie man ja beute in ber Gowjetunion bie Elitetruppen nehnt) und feine Bangerverbande im Frontbogen von Rurit auch weiterhin ben ichweren beutichen Ungriffen ausgesett find. Die Leiftungen bertigen angriffen ausgesetzt und. Die Leitungen ber beutichen Truppen find dabei um io höher zu bes werten, als das Gelände, vor allem in der Gegend von Orel, einen Angriff außerordentlich behindert. Tief eingeschnittene Schluchten erschweren dort den Einjag von Pangern. Es muß alsa, Stild für Stud aus dem sehr tief gestaffelten somjetischen Berteidigungsinstem herausgebrochen werden. Das Blatt der unterlisten Armes der Kats Stern" hölt es der jowjetifchen Armee, ber "Rote Stern", halt es be-reits fur erforberlich, nachbrudlich an die bolichemiftifchen Truppen gu appellieren, um feinen Preis weiteres Gelanbe aufzugeben.

Erfolgreichste Jagdgeschwader

Berlin, 13. Juli. 3m Berlauf ber erbitterten Luftgefechte im Raum von Bjelgorob und Drel errang bas unter Rührung von Ritterfreugtrager Oberftleutnani brabet ftebenbe Jachgeichmaber am 7. Juli feinen 6000. Luftfieg. Im Dezember 1942 mar ber 4000. und fnapp vier Monate frager

ber 5000. Gegner im Lufttampf bezwunden morben. Am 10. Juli meldete bas von Oberstleutnant Rordmann geführte Jaodreschwader "Mölders" der 5500. Abschung, nachdem die Angehörigen dieses Geschwaders am 2. Juni das 5000. seindliche Plugjeug abgeichoffen hatten. Dieje beiben Jagbgeichwaber find bie erfolgreichften feit Kriegsbeginn,

Rad ber Mitteilung eines Domei-Berichterfiatters von ber vorberften front im Endpagifit gelang es allein einer japanifden Alafabieilung, in ben legien Boden bei Buna 66 amerifanifde Finggenge abgufdieben. Bei 15 weiteren Finggengen ift ber Abifchift mabriceinlich.

Kurze Umschau

In der Gigung ber ftabiliden Beirate in Din. den murbe beichloffen, am olan bifden firbei-tern bie Bennnung ber fiabifichen Babeanfialten gu geftatten. Amogenommen find unt wenige befonbere gefennzeichnete Gruppen, die au die ftabtifcen Braufebaber vermiefen merben.

Am Connton murbe in Agram bie britte gluggengmobelfichule ber Uffache. Ingend ereffnet. Die Gröfinnng beweißt fomobt bas hohe Intereffe ber Jugend fur die Unterrichtung am Alnggengmobellban, wie auch bie Sorge ben Staates für bie Sicherfiellung eines möglichft boben Gliegernachwuchfeb.

Binf Anardunng ber norbamerifanifden Befahunge. nuf Anardunng der nordamerikanligen Befahungebebörden in Iran fuhren am Freitag finnbeulag Lafigüge mit Getxeide durch die Straßen Teherand. Jedes Fahrzeug irug große Plasate mit der Aufschilt: "Nordamerikanliches Getxeide für das iranische Bolt." Wie fich hofter berauskellte, finnmie das Getreide aus den Magazinen der Bejahungstruppen und wor nur fidr die Daner der Agitationsfahrt zur Verfügung gestellt worden. ftellt morben.

Der iranifche General Badtai, bem bas Cherfommando über die Ernppen anvertraut war, die die Unificandischen in Güdiran befämplen, ist von der Teheraner Reglerung zur Berichterstattung in die Saupiftadt gittert morben, nachdem bort Melbungen vorlagen, bag fich bie brittige Luimaffe bei ber Befampfung ber Auftänbifden ungewöhnliche Graufam feiten gufchtiben Temmen lieft.

Muf feiner Befichtigungereife burd bie nit feiner Befrichte fier japanische Ministerprafibent Tojo Manisa, wo er bem Komitee für bie Borbereitung der Unabhängigseit der Philippinen seinen Dant für die geleistete Arbeit andsprach. Er reifte nach Java welter, wo er auf einer Kundgebung sprach und fich über die Probleme des Landes unterrichten lieft.

In ber alten Mula ber Griebrich Bilbelm-Univerfitat in Berlin fand eine feierliche Beranftal-tung ber Dentid. Bulgarifden Gefell. ich aft flatt, in ber ber fomm. Dberburgermeifter ber Reichshampftabt, Greeg, als neuer Prafibent ein-geführt murbe.

RitterkreuzfürgefallenenJagdflieger

Berlin, 13. Juli. Der Führer verlich auf Borichlag des Oberbeichlichabers ber Luftwaffe, Reichsmarichall Goring, bas Ritterfrenz bes Eifernen Kreuges an Oberfeldwebel Brunner. Fluggengführer in einem Jagdgefcmader, Ober-feldwebel Brunner, am 17. Juli 1918 gu Dortel (Areis Bad Mergentheim) geboren, bat fich auf 185 Geinbflugen an der Murmanit- und an ber Randalaticafront in hobem Dage bewährt. harten Luftfämpsen gegen einen zahlenmäßig vielsach überlegenen Gegner schoß er 28 feindliche Flugzeuge ab. Nach seinem 28. Luftsteg ist dieser tapfere und erfolgreiche Jagoflieger gefallen.

Konkurrenten auf der ganzen Linie

As, Die US.-Amerifaner find befanntlich eifrig bemüht, ihre lieben Freunde und Bundesgenoffen, bie Briten, icon heute auf bem Belimartt nach Mog-lichfeit auszuschalten. Das von Churchill als felbitloje ameritanifche Gefte fo hoch geprtejene Bacht- und Beibgefet bietet ihnen bagu eine porgugliche Sanbe habe. Go berfolgt man benn auch in London bie ameritanifchen Schiffsbauprojette. Best muffen nun auch die Engländer noch vernehmen, daß fich ber große Bruder jenseits des Ozeans darauf vorbereitet, auch englische Filme fünftighin auszu-ichalten. Go berichtet ein schwedischer Korresponbent, daß die größeren amerikanischen Filmgesellsichaften bereits heute Schulen einrichteien, in denen die Filmptopagandaagenten ausgebildet würden. Sossort nach Kriegsschluß sollten diese Manner als "Filmbotichasiet" die Welt bereifen, um überall amerikanische Fume abzusehen und um gegen die englifden und fowjetifden Gilme ju arbeiten, Much hier gonnt man ben lieben Bunbesgenoffen feine Berbienfte. Freilich werben die ameritanischen Filmgesellschaften nach bem Rrieg feststellen tonnen, daß fich die Welt für ihren Ritich bedanft. Ueber ameritanifche "Kultur" ift bie Welt in Diefer Zeit genügend aufgeflart worden. Im übrigen icheinen Die Filmgewaltigen in ben USA jest ichon eine fehr ungludliche Sand ju haben. Rachdem eben erft ber Film, ber bie Miffion bes Botichafters Davies in Mostau behandelte, Anftog erregte, bat jest bie Bashingtoner Regierung fic auch gegen einen Film menden muffen, ber fich mit be Gaulle und Giraub besaffen follte. Schweren Bergens hat man in Washington ben Filmjuben in Sollywood, die icon Gelb in Diesen Film gestedt hatten, die Produtte untersagt. Gelbst ben Amerikanern werben langfam befaffen follte. Die Erzeugniffe ihrer Gilmfuben offenbar gu bumm.

Verlag und Druck: Wiesbeduner Zeitung Schneider u. Co., K.G. verlagsleiter: Ludwig Altsfedt, Heaptschriftleifer: Fritz Güelber, stellv. Heaptschriftleiter und Chef vom Disneit Kort Kreuber, alle Wiesbeden. — Zur Zeit gilt Anzeigespreisliste Rr. 1.

Unruhe unter den Indischen Seidaten

Bewaffnung nur noch zu direktem Dienstgebrauch

Tolio, 13. Juli. Bie "Domiurn Sotichi" aus Bangtot nach bort vorliegenden Berichten aus Indien melbet, hat bas britifche Oberfommando am 11. Juli in Rordweftindien ploglich ben Befehl gegeben, die indifden Goldaten gu entwaffnen und ihnen bie Bewaffnung jeweils nur gum diretten Dienstgebrauch auszuhandigen, ba bie Rachricht von der Bildung einer indifchen Rationalarmee burch Subhas Chandra Boje großte Bewegung unter ben eingeborenen indifcen Gol. baten berporgerufen babe.

Dem Bericht gufolge brachen in einer nordmeftindifden Garnifon großere Unruben aus, als indifde Goldaten bie Rundfunlnachrichten abborten. Ein englifcher Offizier, ber banon Redninis erhielt, verurteilte die Golbaten gur Brugelftrafe, worauf biefe bie Quartiere ber Englander angriffen, Es tam ju einem achtftundigen Rampf, mobei die Englander, bem Bericht des Blattes gufolge, 35 Tote und 180 Berwundete batten auf feiten ber inbifden Solbaten gab es 13 Tote und 62 Bermundete. Schliefilich murben jedoch bie Inder übermaltigt und festgenommen.

Asidentwertung und Hunger

Totio, 13. Juli. Domeis Birtichaftstommentator bag bas Leben ber indifchen Benölterung in unbeitvoller Beife burch eine Inflation bebrobt ift, ba bie inbliche Regierung große Mengen von Bapiergelb brudt, um bie Rriegsausgaben gu beden. Bie ichnell ber Gelbumlauf in ben letten Jahren in Indien angewachfen ift, tann man baraus erleben, bag auf eine Million Rupien im Marg 1939 2250 Ginheiten, im April 1942 3950 Ginheiten, im Geptember 1942 4390 Ginheiten und im Mai 1943 8250 Einheiten ausgegeben murben. Die natürliche Golge bes machienben Gelbumlaufs mar ein Un. teigen ber Barenpreife, bas burch ben Barenmangel noch beichleunigt wird. Bahrend bie indifchen Ginfuhren im letten Jahr abnahmen, geigen die Ausfuhrgiffern - bejonders nach England feine mertliche Sentung, ein ausreichender Bemeis bafür, wie bie Briten Indien ausrauben.

(Ein Roman um Kopernikus) Der mmelsstürmer

Von Leontine von Winterfeld-Platen

"Ine es mir suliebe, Rind! Denn ber Born beines Obeims Lutas wurde lonft teine Grengen fennen. Er wird beute abend felber mit bem Ronin im großen Ratbausfaal sugegen fein. Und ibr babt biefen Reigen boch eingeübt fult für bas beutige Geit

So bu nun feblit, batte ber Michael teine Bartnerin!"
Ratharina fputt bie Angft und Sorge in ber gitternben Stimme ber Mutter. Sie tampit lefundenlang mit lich felber. Dann fieht fie raich auf.

"Weil Ihr es wünicht. Grau Mutter. Und meit ber Obm Guch ionft vielleicht einen unlieblamen Auftritt machen tonnte. Aber gern tue ich es nicht,

Im feitlichen Gdein ungabliger Rergen ftrablt ber große Caal bes Rathaufes, ber mit ben polniichen und den Thorner Garben ausgeschmudt ift. Das Bantett ift vorüber. Eilfertige Diener baben bie langen Tifche wieber abgeraumt und bavongetragen, la bag lie niemand mehr im Wege fteben tonnen. Denn nun bat ber große Reigen begonnen, beifen funftvolle Berichlingungen und Berneigungen viel Raum smilden ben boben Gaulengewolben erforbern. Aloten und andere Blasinftrumente tonen laut und lodend im Sintergrund und erhoben bie feftliche Stimmung, Die icon burch ben vielen Wein, ber beim Bantett gellollen, einen siemlichen Grab er-

Es ift eine Baufe im Tangen eingetreten, und Ratharina febnt in ihrem weißen Geibentfeib mibe an einer ber ichon geschwungenen Saulen. Ihr blonbes nolles Saar leuchtet wie Gold im Schein ber vielen Lichier, aber ihre Mugen fonnen leine Rube finden, fle geben immer wieber fuchend und fragen'd burch die mogende Menidenmenge. Und immer wieder muß fie traurig und enttäufcht die Blide fenten. Denn ber eine, den lie fucht, ift nicht unter Diefer lauten, frob-

lichen Jugend

Michael Sweibniger bat lie fur ein Beilden verlaffen, benn er weiß mit ihrer fiblen Schweigfamteit auch nichts anzufangen. Da tritt ihr Bruber Rifolaus gu ibr, ber gar ichmud in feinem faminen Geftgemand

Mun, Comefterden, bringt bich bie frobliche Mufita nicht ein wenig auf andere Gedanten? Wie icon lichft bu aus in diesem seibenen Gewand! Ich fann es wohl versteben, daß ber Michel die Augen nicht von dir wenden mag."

Sie lieht den Bruder vorwurfsvoll an.
"Sonft ichwätt du felten so leichtsertiges Zeug, Riffas? Sat dich das Lärmen und Jaucksen bier so verwandelt?" — Er läckelt,
"Warum ist das leichtsertig, wenn ich mein Schwesterchen hübsch finde? Hade ich dich doch viele

Monbe nicht ansehen burfen, als ich in ber Frembe mar?"

Gie macht eine abwehrende Bewegung mit ber Sand. "Ergähle mir lieber, mas heute morgen am Welchfelufer und dann hier im Rathausfaal vorgegangen ift. Die gange Stadt foll ja voll davon fein, aber man fann nichts Genaues erfahren. Bift du nicht babeigeweien beim Empfang und bei ber Sul-

Der junge Rifolaus Kopernitus nicht lebhaft.
"Freilich bin ich mit babeigewesen, von Anfang bis zu Ende. Es hatten die in Thorn versammelten preußtichen Rate die Weichiel überschritten, um den preußtichen Rate die Weichiel überschritten, um den König ju empfangen, und schieten, dies zu melden, zwei von den ihren zu ihm. Auf dem biesseltigen Thorner Ufer blieb allein der Ohm Lufas Wagelrobe. Mit bem Konig tom fein Bruber Sigismund, Gie wurden von den Breufen, awei Steinwürfe vom Ufer der Beichsel entfernt, empfangen. Als der König antam, ftieg er mit feinem Bruder vom Bierde und ftredte den Thornern entblökten hauptes feine hand bin. Der Marienburger Baladin ibrach einige wenige Worte über das Sinicheiden bes Baters, des Konias Mabl und die Erwartungen, die man in Breuken auf ihn fette. Darauf bantte er für das Rommen bes Königs, empfahl ihm, für die Bestätigung der Recte Sorge gu tragen, und gelobte bafür im Ramen aller

Gehorfam. Der Ronig bantte felbft mit wenigen Borten auf polnifch und verfprach, bag er gnabig fein wurde, Er lette bann, nachbem er fich einen Mantel angezogen hate, in einem roten Schiff gemeiniam mit ben Raten über. Mitten auf ber Weichfel zeigte ber Marienburger Balabin bie Grenzen bes Lanbes und bat, fie unverfehrt zu laffen, mas ber Konig gnabig versprach."

Ritolaus atmet tief, und feine Mugen glangen. "Es war eine große und prächtige Schau, die ich nie vergessen werbe. Und mir wurde bei dem allem so recht flar, welche mächtige und gewaltige Stellung unfer Ohm Lutas im Ermlande bat. Danach ging es bierher in den Rathaussaal, denn der König ver-langte von den Breugen den Treueid. Dort oben zwischen den beiden größten Säulen ftand der pur-purn verhängte Ihronsessel. Dieser mächtige Saal war gedrängt voll Menschen. Aber nimmer soviel Jugend wie jest am Abend, alles Wurdenträger und hobe, gewichtige herren. Daß ich überhaupt mit zusgegen sein durfte, hatte ich nur dem Umstand zu verbanten, daß ich der Reffe des mächtigen Bischofs von Ermland bin. Streng getrennt ftanben bie Deutiden und die Bolen und mufterten fich mit bagerfillten Bliden. Und bem eigentlichen Sulbigungsalt gingen lange Berhandlungen voraus, weil feine Bartei ber anderen traute. Die Preugen verlangten, ber König folle guerft ihre Privilegien beschwören, dieser wieder forderte guvor den hufdigungseid. Endlich war ein Kompromit geschloffen, Nachdem der König eine vorlaufige Bulage gegeben batte, leifteten bie Stanbe ben Gib. Als erfter unfer Ohm Lutas Bagelrobe in feiner Eigenicaft als ermfanbifder Bifcot. Du batteft ibn feben follen, wie er ba boch aufgeredt por bem Ronige ftanb, felber wie ein geborener Berricher." Ratharina bat aufmertfam jugehort. Dann nidt

lie eruft por fich bin. "Ja, unfer Ohm ift nicht gufrieden, wenn er nicht berrichen tann. Wenn es nicht in feinem Amt als Bifchof ift. bann als Oberhaupt unferer Gippe. Wir

alle muffen tongen nach feinem Willen. Und wehe bem, ber einen eigenen Willen hat!"
Sie fagt es bitter, und ihre weiße Stirn ift tief gefurcht dabei. Rifolaus legt ihr begütigend die hand auf ben Arm. Sand auf ben Arm.

"Aber er meint es gut mit uns, Ratharina. All feine Sorge gilt nur unferer Bufunft und unferem Bohl. Er möchte unfer Leben gesichert feben, möchte uns ichiigen por jeglichem Mangel. Darum ift er auch to fehr für diele Berbindung von bir mit dem Michael Smeibniger."

Sie beißt fich auf die Lippe und antwortet nicht. Rach einer Weile fagt fie leife, indes die Geigen und Mloten bom Rebenfaal ber jauchgen:

"Und eine Stunde vor Mitternacht wollen fie hier noch Mummenichang treiben. Richtig mit Mas-ten und anderen Gemandern. Ach, ich wollte, ich fonnte nach Saufe gehen und mich fchlafen legen!"

Rifolaus fieht fie verwundert an. "Mummenichang? Go etwas gibt es boch fonft nur vor Saftnacht, und wir find jest im November?" Gie nidt.

"Ein hoher Rat der Stadt hat es fich ausgedacht, um den König von Polen zu unterhalten. Biele freuen fich darüber, denn fo können fie ihrer Ausge-lassenheit noch mehr die Zügel letieben lassen." "Und welche Masse willt du wählen, Katharina?" "Wir Jungfrauen sollen keine Berkleidung tra-

gen. Rur bie Raufherren und Ritter, fo gugogen find. Es foll mohl to eine Art Rarrenfpiel werden, benn feber muß erraten, wen er vor fich hat."

Sie ichüttelt ben Kopf.
"Ich erachte, baß ich mich beimlich bavonmachen fann, wenn bu nich begleiten willt. Riffas? Es wogen und ichwirren bier so viele Menichen burche einander, baß man unfer Verschwinden faum bemerken wird.

Das feine, fluge Geficht bes jungen Ritolaus ift nachdentlich und finnend geworben.

Es wundert mich, daß ein hober Rat der Stadt Ach solche Narretei und Kurzweil ersonnen hat, ge-tade jett wo es so bitterernst in allen Landen ausfieht. Wo nicht weit non une in Dangi- ber fcmarge Tob fein Wesen treibt, und die bose Best Sunderte bahinrastt. Sollte da nicht unfer ganges Tun und Wesen ernst gestimmt fein? Ich meine, es ware genug newelen, wenn wir den Sulbigungseid geleistet batten. ohne ben Bolen noch große Feltlichfeiten und Schmau-fereien ju bieten." (Fortfetjung folgt) (Fortfegung folgt)

- Wiesbadener Stadtzeitung

Alles voobereiten!

Frau Lehmann tam über die Sahrbahn und fah, wie fich ihre Befannte, Frau Schulz, von einem Mann verabichiedete, ber jum Schlus noch ernft auf fle einfprach.

"Wer war benn bas?" fragte Frau Lehmann, nachdem fie ihre Befannte begrußt hatte.

Frau Schulg fag bem Mann migmutig nach. Das war unfer Lufischutwart! Scheuklich, er hat auch immer was zu medern. In der vorigen Woche hielt er mich an, weil in meinen Jimmern nur eine und nicht zwei Sandtüten fieben. Und jest will er gar, daß ich auf meinen hausboden ein Gefäß mit Waller und eine Kise mit Gand ausstelle. Da sann einem ja bie Bufte ausgeben!"

"Er hat boch aber recht, Fran Schulz", lagte Fran Lehmann, "was sein muß, muß sein! Kommen Sie mal in unser Haus! Da ift alles in bester Ordnung. Natürlich, wo etwas iehlt, oder wo die Luftschukae-meinschaft nicht mitmachen will, da muß der Luftschukwart eingreisen, energisch sogar, wenn er sich sont tein Gehör verschaften kann. Denn er hat ja schließlich die Berantwortung zu tragen!"

"Ra ja, aber immer biefes Drangen . . ."

Wur unfere Solbaten

Die Rentner ftriden und bafteln

Die im Reichsbund ber beutiden Rapital- und Rleinrentner gujammengeichloffenen Rentnerfamilien hatten im legien Binter eine Etridfpende für unfere Soldaten burchgeführt, bei ber über 5000 Baar Strumpfe ange. fertigt wurden. Die Spende erhielt eine befondere Bedeutung dadurch, daß die Rentner auch das erforderliche Material felbft beschafften, indem sie rund 90 000 Kleiderfarten-puntte bei den Bundes mitgliedern jammelten. Jest bat der Reichsbund eine neue Stridaftion eingeleitet. Diesmal handelt es fich nicht um eine einmalige Spende, sondern nm eine laufen de Lieferung von Soldaten ftrumpfen für unsere Kampfer an der Oftront. Biele tausend Rentnerhande werden in ben nächten Monaten tätig sein, um bis sum den der Soldsten Romaten tatig sein, um bis sum den nächten Romaten tatig fein, um bis den Berhit Soldsten Romaten tatig fein, um bis den Berhit Soldsten Romaten tatig fein, um bis den Berhit Soldsten Romaten bei ben Roll. Derbit Solbatenitrumpfe ju firiden, die ben Solbaten belfen follen, die Unbilden des öftlichen Binters leichter ju ertragen. Die Bolle für die Strickaftion wird burch die Bundesgestete gur Berfitigung gestellt. An alle Rentmer und Rent-netinnen wird appellient, fich an dieser großen Strickaftion zu beteiligen. Rentner und Rent-nerinnen, die aus irgendwelchen Granden nicht fricken können, sollen Spielsachen ansertigen, die in erster Linie für die Kinder bombengeschädigter Familien gebacht find.

Conderguteilung an Spelfefrühlartoffeln

In ber Woche vom 12.—18, 7, 1943 werben mit Rudficht auf die reichlichen Jufuhren an neuen Kartoffeln an jamtliche Inhaber ber rofa Rabrmittel, farten 51 für Versonen über drei Jahre auf den Abionitt R 33 als Conberguteilung 2 kg

Speifefrühtartoffeln abgegeben, Die Abgabe erfolgt für bie Berbraucher mit Besunsausmeis für Speifefrühkattoffeln bei ben Dand-lern, in beffen Runbenlifte fie für ben Besug von Rartoffeln eingetragen find, für Personen obne Besugsausmeis bei einem beliebigen Gingelhanbler, ber Rarioffeln führt.

In ber Bode vom 19.-25, 7, 43 findet eine Abgabe von Speifefrühfartoffeln an Inhaber von Besugsausmeifen für Speifefartoffeln nicht ftatt. Die Inbaber folder Musmeife tonnen jeboch bie Modenmenge für biefe Beit icon in ber laufenben Bode auf ihren Bezugsausweis bezieben. Die Conberguteilung gilt nicht fur Grogverbrau.

> Wann muffen wir verduntein? 13. Juft von 22.47 bis 4.49 Uhr

Elendsquartiere ja - aber kein "Paradies"

Eindringliche Dokumentenschau über Sowjetrußland im Gau

Ueber bie Lebensverftältniffe bes Arbeiters in ber Comjetunion bereichen trot aller Aufflatung und trot aller in ber Beimat weiterberichteten Erfahrungen ber im Diten fampfenben beutichen Golbaten noch vielfach faliche Borftellungen. Manche Bolfsgenoffen glauben, ban zwar die Bestinenden, die Bauern und Burger, in ben Jahren der Bolichemiftenberrichaft entrechtet morben find, bag aber bie Arbeiter in endlich gesicherten und austommliften Berhalfniffen batten leben millen. Richts falfcher als bas! Ihr Wohl und Webe ift ben menichenversachtenben belichemilifchen Machibabern völlig gleichgultig, fie find rechtlofe Arbeitsftlaven, - weiter nichts!

Bon ber nach europäischen und befonbers beutschnesse und ber benschaften und beifen Berbenschaltung bes Arbeiters in ber Sowjetunion unterrichtet uns sest eindringlich und übergeugend in allen Kreisen bes Gaues Seisen-Raffan eine Dofumentenicau, die auf Grund ein-mandfreier, aus ber Borfriegszeit ftammender Unter-

lagen aufgebaut ift. Ein Modell geigt anichaulich bie icon in Friebenszeiten unglaublich ichlechten und primitiven Bohnverftalmiffe in der Sowjetunion; der sowje-tische Arbeitsftlave muß die wenigen Sudratmeter seines erbarmlichen Zimmers nicht nur mit seiner

ganzen Familie, sondern in der Regel mit mehreren Untermietern beiderlei Geschlechts teilen. Anzeigen, in denen 3 im mereden gesucht werden, sind in der Sowjetpresse eine Alltäglichkeit. Zwischen Löhenen und Breisen besteht ein derart frasser Unterschied, dah sich der Arbeiter kaum die notwendigken Lebensmittel kausen, geschweige denn Anstwed oder ein Kundsunfgerät leisten sein Kilo Rindsleis 8 bis 12 Stunden, sür ein Kilo Rindsleis 8 bis 12 Stunden, für ein Kilo Rindsleis 8 bis 12 Stunden, für ein Arbeitsschup sind in der Sowjetunion undesannte Begriffe, auf geringse Vergehen sieht die Todesstrase oder die Berdannung in die Zwanssarbeitslager, wo Millionen Männer und Frauen als Staven unter unmenschlichen Verhältnissen franen müssen, die sie der Tod erlöst.

Riemand, ber biefes auffdlugreiche Schaufenfter aufmerfam betrachtet hat, wird lich noch falichen Borftellungen über bas Leben bes Werktätigen in ber Comjetunion hingeben. In teinem Lande ber Welt ift der Arbeiter so rechtios, so ausgebeutet, so ver-elendet und so unterbegahlt wie in dem Staat, der lich das "Baradies der Arbeiter" nennt. Das ist die Wahrheit über den "hoben Lebensstandard", mit dem bie Mosfauer Juben umb Beltrevolutionare bas ruffifche Bolf begludt haben.

Hergabe von Spenden - soziale sittliche Pflicht

Unverständliches Verhalten eines Angestellten - Fristlose Entlassung berechtigt

Rachbem R. bei ber Firma R. jahrelang als Arbeiter tatig gemejen mar, erlangte er loater bie Stellung eines Berlabemeifters und murbe feit bem Jahre 1931 als Angeftellter behandelt, Als im berbft 1940 eine Sammlung ber Deutiden Arbeitsfront für bas Binterbilismert peranftaltet murbe und ber Betriebsleiter ber Firma R. an R. mit ber Bitte um eine Spenbe berantrat, weigerte lich biefer, etwas gu geben, ba er nur 4 Bienmig bei lich babe, Als bies aur Kenninis ber Direttion gelangte, luchte biefe eine gutliche Erlebigung ber Angelegenheit berbeisuführen, indem lie A. ben Rat gab, eine Spenbe von 20 AM ober 10 AM ober auch nur 2 AM su geben. Da sich R. hierzu nicht bereit fand, erhielt er bie Mitteilung, das er auf feinem Boiten nicht belaffen merben fonne, ba er nicht mehr bas Bertrauen für einen leitenden Botten belite, und vom erken Januar 1941 wieder wie früher beschäftigt werde. Rachbem R. vom 19. Desember 1940 bis zum 2. Ja-nuar 1941 in Urlaub gegangen war, lebute er eine Beidaftigung ale Arbeiter ab, ba lein gelundbeitlider Zustand dies nicht gestatte. Schlieglich lab lich die Firma R. geswungen, gegen R. die fristlose Ent-lassung auszusprechen, da auch ein erneuter Verluch. ibn sur Bergabe einer Gpenbe gu veranlaffen, feinen Erfolg gehabt und er bamit feine afogiale Ge. finnung gegenüber bem Gemeinicafts-gebanten befundet habe. Mit der Alage verlangte R. nunmehr für fällige Gebaltsbeträge, Abfindung und Weibnachtsgelb über 3000 AM. Wähtend bie erfte Inftans augunften von R. enticbieb, gelangte bie sweite Inftans gur Abweijung ber Klage, inbem fie ben Standpunft vertrat, bag R. als Borgefetter ber ibm unterstellten Gesolgsleute für den Betried nicht mehr tragbar geweien fet; er habe lich einer auf-reizenden Berabsehung des Winterhilfswertes ichul-dig gemacht und eine Spende abgelebnt, obwohl er in nicht ichlechten wirticaftlichen Berbaftniffen gelebt babe. Das Reichsarbeitsgericht wies bie von R eingelegte Revilion als unbegründet zurüd und führte u. a. aus. wenn die Beteiligung am Winter-hilfswert auch auf freiwilliger Grundlage berube, io lei die Bergabe van Spenden doch als die Erfüllung einer lozialen, littlichen Bflicht anzuleben. Lebne es ein Angestellter ab. Spenden für das Winterbillswert zu geben, so könne barin ein Grund gur fofortigen Entlale fung ie nach ben Umitanden bes einzelnen Galles gefunden werden. Borliegend babe lich R. su beberiiden Außerungen hinreißen laffen und baburch feine ftaatofeinbliche Gestinnung befundet. Es let nicht zu beanstanden, wenn die Firma R. mit der friftsolen Entlastung des flagenden Gefolgsmannes einige Zeit gezögert habe; da R. jabrzehntelang dem Betrieb angehört und die Betriebsführung samächt dem Berlieb gemacht habe, die Angelegenheit gütlich beisulegen, lo habe die Firma R. ihre endgültige Entichliehung reiflich überlegen müssen; jedenfalls habe sie ihr Recht, gegen R. mit der fristiosen Entlasung vorzugeben, nicht verloren.

Durchlaßichein ist unerläßlich

Sinmeile für Reifenbe nach bem Diten Der Reichsführer. if und Chef ber Deutiden Bolisei gibt befannt:

Trot mehrmaliger Dinmeile in ben Tages-seitungen auf ben Durchlaficheingwang treifen an ben Durchlabicheinpilichtigen Binnengrengen, bauptfächlich gegenüber bem Generalgouvernement, noch immer fablreiche Personen ein, obne im Besit bes erforber-lichen Durchlaftscins zu fein. Es wird beshalb nochmals auf folgendes aufmertiam gemacht:

1. Das Beireten und Berlaffen bes Broteftorate Bobmen und Mabren, bes Generalgouvernements.

Eine wichtige Elternversammlung

ber Schiller ber 5. Rlaffe ber Oberichile am Bietenring und bes Staatlichen Gumnafinms am Gutenbergplat finbet am Mittwoch, bem 14. Inli, 15 Uhr, in ber Anla ber Schule am Bojeplat fiaft.

bes Begirts Bialoftot fomie ber Reichstommiffariate Oftland und Ufraine ift nur mit einer beionberen bebordlichen Erlaubnis in Gorm bes Durchlasicheins

2. Antrage auf Ausstellung eines Durchlahicheins find ausschliehlich bei der für den Wohnlis des An-tragftellers auftändigen Kreispolizeibebörde (Land-rat, Volizeibireftion usw.) zu ftellen.

3. Durchlasicheine werben grundfatlich nur beim Rachmeis eines friegswichtigen Grundes erteilt. Die Rreispolizeibeborben find angemiefen, bei ber Entideibung von Einzelfällen einen ftrengen Dabftab

4. Ber unbefugt eine Binnengrenge überichreitet, wird nach 8 1 ber Pagiftrafverordnung vom 27. Mat 1942 mit Gelbitrafe, Saft ober Gefängnis, in be-

sonders ichweren Fällen mit Juchthaus bestraft. Es liegt im Interesse aller Beteiligten, wenn fich feber Reisende rechtzeitig vor Antritt leiner beabfichtigten Reife nach burchlasicheinpflichtigen Gebieten bei ber guftanbigen Rreispolizeibeborbe barüber erfunbigt, ob feinem Untrag auf Erteilung eines Durchlabideines ftattgegeben werben tann. Die Betriebs-führer werben gebeten, ibre aus ben vorermannten Gebieten ftammenben Gefolgichaftsmitglieber por Antritt von Urlaubsreifen auf ben Durchlahicheinswang bingumeifen.

Der Zählerablefer

Es flingeli! . . Das ift ber Kaffierer vom Elet-trigitätswert! Die Tage werben langer und beine Monatsrechnung höher. Erftaunen hilft ba nichts, auch nicht Bedauern. Gege lieber beinen lobenswerten Entichlug vom vorigen Monat in bie noch loblichere Lat um: Lampen und elettrifche Gerate nicht porgeitig einschalten, aber rochtgeitig ausschalten. Go fparft bu Gefb und ber Staat Roblen

Polifendungen an Bombengeschäbigte Die neue Mnideift ift fofort mitguteiten.

Die Deutsche Reichspoft ift bemuht, auch nach Terrorangriffen Die Bombengeichabigten fo ichnell wie möglich mit ihrer Bolt au verlorgen. Bur Er-leichterung ber Boltverlorgung follen die Boltsge-noffen, beren Wohnungen beldobigt ober gerüört lind und die desbalb anderwärts Aufenthalt genommen baben, ihrem bisberigen Buffellungsamt lobald wie moglich ihre neue Aufchrift mittelfen, femer, wie bie für lie noch unter ber alien Unidrift eingebenben Sendungen begandelt werden jollen, Die in Beiracht fommenden Briefzuflefter lollen nach Gliegerangrif-fen fteis einen genflgenden Borrat an Rachiendungs-anträgen für Bembengelchädigte bei lich führen. Auch ben Gurforgeftellen für Bombengeichübigte merben folde Formblatter ger Berfugung geftellt. Radien. bungenitrage für Bombengelftabigie merben auch im Gerndienit gebubrenfrei beforbert. Bei Polifen-bungen an Empfänger in bombengeichabigten Sonfern find Ermittlungen nach ben Empfängern durch Rachfragen suverläftig vorzunehmen. Das gilt auch für Telegramme. Wenn die Nachforichungen erfolg-los bleiben, lind die Boltlendungen gunächtt noch einige Beit aufzubemahren. Die Racienbung von Poftfendungen und die Aberwellung burch bie Bolt bezogener Beitungen erfolgt gebührenfrei, wie auch Telegramme gebührenfrei nachgefenbet werben.

Frobe Stunden in Riedrich

"Rameraden, es mar gan: groß!" [prach Ober-ftabsarzt Dr. Schneider, als er ber Betriebsemein-icaft der Stadtmerte Biesbaden M.G. für Die Beranftaltung am febten Conntag im Refervelagarett Riebrich bantte. Diefe Worte brachten flar jum Ausbrud, bag bie Beronftaltung mochigelun-gen mar und ibren Ginn erfüllte. Bericher und Berforchefter fiellten unter ber bemahrten Stabführung des Kapellmeifters Wilhelm Körppen ihr Können unter Beweis, Ergangt wurden beren Dar-bietungen burch solistische Einlagen, Die Gefolgichafts-mitglieder zeigten durch Gefang, Inftrumentalsoli und Kezitationen ihre Bielfeitigfeit, humorvolle Insage verhand die einzelnen Borttoge. Besondere Froude bereitete den jahlreichen Anwesenden die Ueberreichung von Blumen und kleinen Geschenken durch Mitglieder der Wertsauengruppe. Die Freude in ben Weichtern ber Bermundeten und ihr lebhafter Beifall waren ber iconite Lohn für alle Mitwirfen-ben, die tron ihrer beruflicen Inanforudnahme ben Soldaten für ihren helbenhaften Ginfat auf biefe Beife ihren Dant barbrachten.

Aus bem Leferfreis. Der Obermeilter ber ehem. Frifeur-Innung Wiesbaben-Land und Rheingaufreis, Lauer, M. Biebrich, Giegfriebstr. 8, wird beute. 13. Lauer, M. Biebrich, Giegtrieditt, 8, wird geute, 18.
Juli, 70 Jahre alt. — Mehgermeister Georg Rit-lert, Wiesbaden, Dotheimer Str. 94, beging am 8. Juli den 70. Gedurtstag. — Am 15. Juli begeben Maurer Karl Bopp u. Frau Philippine, geb. Schä-fer, Schlangenbad-Georgenborn, das Fest der gol-benen Hochzeit. Beide sind noch ruftig und geben töglich Hrer Arbeit nach.

Die arbeiterechtliche Behandlung wen Betriebe-Die arbeitsrechtliche Gegandlung von Verreboferien. Der Reichstrauhänder der Arbeit für das Wirtschaftsgediet Grandenburg macht in seinen Amelichen Mitteilungen Rr. 13 derauf aufmerkam, dah die Anosdauung von Gemeinschaftsursaub (Be-trieboserien) bei allen Betrieben, bei benen die Er-teilung des Urlaubs an die Gesol-fastswitglieder in Korm des gemeinsamen Urlau in nicht in der Tarisordaung oder Beltiebsordaung veransertist, der parkeiten Justimmung den Reichatzensändere beporherigen Buftimmung bes Reichstreusanbers be-

Bur bie merbenbe Mntter. Berbenbe Mutter tonnen geinnbheitlich gelährbet fein, wenn fie wogen großer Entfernungen Berfehrsmittel zur Arbeits-telle benuten muffen, die ftarte Erschütterungen mit fich bringen. Rach einem Erlaß des Reichsarbeits-ministers ift in solchen Kallen zu prüfen, ob die werbenbe Mutter eine geeignete und jumutbare Arbeit dende Mutter eine geeignete und jumutbare Arbeit in einem günktiger gelegenen Betrieb übernehmen kann. Die Brüfung wird auf Antrog der Beteiligten vom Arbeitsamt durchgeführt, das gegedenenfalls die Umlezung in die Wege leitet. Um die Anwartsichaft auf den bisherigen Arbeitsplatz zu erhalten, kann die werdende Mutter aus dem bestehenden Arbeitsverfältnis beurlaubt werden.

Unfalle. In ber Dobbeimer Strafe fiel eine Frau von einer Trittleiter und erlitt innere Berlehungen, lo bağ fie ins Krantenbaus gebracht werben mußte. -Am Bismardring tam eine altere Frau zu Fall und sog sich einen Unterarmbruch zu. Man brachte bie Berlette zu einem Arst. — In B. Bierftabt wurde ein 70 Jabre alter Landwirt, bem ber Ochjenwagen

durchging, von den Tieren su Boben geriffen und überfahren. Das Ganitätsauto transpertierte den Berungludten ins Jolef-Holpital.

Neues aus dem Kunst- und Kulturleben

Berliner Theaterbrief

Der Hamlet ist ein gestiges Gehäuse, das seder mit seinem Temperament füllen dars. Auch Werner bin in in der neuen "hamlet"Aufsührung der Bollsbillime ist ein Eigener. Geine Hamletschen bes Künstlers gewachsen. Mahgebend bleibt für ihn der Wehrus des talemarmen Grüblers: "Die Zeit ist aus den Jugen, Schmach und Scham, daß ich zur Welt, sie einzurichten kam". . Gein Gefühl ist zusammen gepreist in dem Jammer um eine eniarteie Menschgepregt in dem Jammer um eine eniartete Menich-peit und um die eigene Schwäche, die unter ber Laft herolicher Entschlusse zittert. Da gibt es Szenen der Selbstergriffenheit und bes mutigen Aufbegehrens, die manche Erinnerung an fluge, vielleicht allgu fluge Darfteller in ben Schatten brangen - und an fluge Darsteller in den Schatten brängen — und andere wieder, in denen das Jünglinghafte, Geniaslische, das leuchtende Temperament erlauchter Vorsamger die Gegenwart dämmerig machen. Sein Hamlet ist mehr bürgerlich als romantisch. Dazu trägt steilich die Gesambatmosphäre der von Eugen Klöpsier gelosieten Aufsührung dei. Mit hilfe von Traugari Müller, der einen Tordogen in die Mitte der Rühne kellt und mit hilfe von Bordängen einen lämellen Szenenwochsel vollzieben läst, wird die Aussichen Senenwochsel vollzieben läst, wird die Aussichner Herbert die drunden beschränft. Aussestichner Herbert die drunden beschränft. Aussestichne Schurke, die geheime Angst mit vollendeter majekähischer Kepräsentation verkieidend. Likelotte majestätischer Reprasentation verkleidend. Lifelotte Schreiner, bas frühere Mitglied bes Deutschen Ibeaters Wiesbaben, die Königin, in frahlender Blombeit, mastenhaft, sehr eindrucksvoll vor allem in ftimmmer Beobachtung. Gufti Bolf. Opbelta, eine in all ihrer Unfreiheit liebliche und unverfummerte Ratur, Ludwig Lintmann, ein bisfreter Schmager Bolonius, Rarl Eifinger, ber ein Rabinetiftudchen als unbeimlich-humoriger Toten-

Eine Aufführung von Rleifts "Rathden von Beilbronn" im Schillertheater unter Ernft Legals, bes früheren Wiesbadener Schaufpielers

und Regisseurs Leitung, tenbiert mit ihrem ise-nischen und stimmlichen Aufward nach ber Form des "großen bistoriichen Ritterichauspiele". Es ist zu begrußen, bas auch einmal ein Junger ben Mitter ipielt, Reife, mannliche Erfahrung will doch nicht recht zu bem widerspruchsvollen und unüberlegten Berhalten gegenüber Kathchen und der intriganten Grafin Runigunde paffen! Dorit Calpar bat bie rechte Ratur und Statur, ben aufbraufenben, ftolgen Sinn, die ftaunenbe Ratiofigfeit und das tiefe, warme Gefühl, Mate er nur im Sprachlichen mehr gebandigt! Inbeffen fann man leine reine Freude haben, wenn feine beimliche Liebe aum Leuchten fommt. Die Monologe und die Sollunderbulchisene gelingen ihm aufs beite. Ein feiner Bug des Dumors nimmt lich gar liebenswürdig bei ihm aus. Sein Rathchen ift Kathe Braun: ein entsüdendes, findbaftes Geichopf mit glaubigen Mugen.

Malter Erich Soafer, ber ernfthafte Dra-matifer, hat eine fleine Liebe für Altwiens Boffen-luft. Rad "Theres und die Dobeit" führt er uns nun ins Theater felber, jeigt uns, wie es fo in ben Gieb-siger Jahren binfer ben ichwonfenben Ruliffen einer giger Jahren binfer ben lawankenden Kultisen einer Miener Privatbühne suging. Dies Juftändliche leiner Metle nach Baris", verbunden mit einer Jahrt auf dem Dampfwagen — Willi Schmidt, ber Bühnenbildner, hat sie sehr amisant und bistorisch getreu illustriert — (die fällchlicherweise Lustspiel heißt). Der Stoff ist nur eine Anesdete. Der zweite Kapesmeiker und der Dramaturg sollen nach Baris fahren und bie bort Aufseben erregende neue Oper "Carmen" — abichreiben. Die beiden Sallobris überlegen lichs aber unterwegs, bleiben in München, bann in Stuttgart fleben, verzubeln den letzten Reit dam in Stutigart fleden, verzubein den ledien Reit der Theatertalle und ichultern sich ichliehlich eine eigene "Carmen" zusammen, die unfreiwillig komisch ist, nichtsbektoweniger den Pleitegeter aus dem Hause jagt. Ein dankbarer Filmkoff — und es ist ja auch ein Film daraus geworden. Für das Theater will die Substans, auf sechs Bilder verteilt, nicht ganz reichen. Wert der Regisseur Ulrich Erfurth tut bas Geine, mit igenifchem Big nachgubelfen (im

Rleinen Saus bes Staatstheaters). Er legt eine laf-Rleinen Saus des Staatstbeaters). Er legt eine latige Oftoberwiesen-Gaudi din, sieht den Torero-Warsch der sallchen "Carmen" als parodiktices Ballett und jede Rolle und iedes Röllchen als fo-milde Nummer für sich auf. So wird die nötige Küllung erreicht. Haul hen dels als sonft verzweiselnder Theaterdirektor. Kurt Meill als nettes Frickt vom Donaukrand, Charlotte With au er als feiche Mundnerin und viele andere belfen babet Florian Kienzl aufs munterite.

Flößners Orgelkonzert in Berlin

Flöhners Orgelkonzert in Berlin
Das Meichspropagandaamt Berlin veranstaliele in
der Poliharmonie ein Sinsoniesonzert, das unter der
Leitung von Carl Shuricht sand und neben
Werten von Beetboven und Brahms das neue Orgellongert von Franz Flöhner vot. Das Werf, dessen
Golopart vie bei der Biesbadener Uraufführung von
Aurt II v in meisterbaster Weise wiedergegeben wurde,
binterließ siesgebenden und nachhaltigen Gindrud.
Die Kunstvelrachtung schreibt u. a.: "Das Werf
schlägt in der Demacht wie in der Ausgestaltung
bewunt eigene Wege ein . . Das höcht eigenwillige
Opus tritt weit aus dem Mahnen des Sewosnien
berans . . Die Säze verwögen schon beim ersten
Odren zu überzeugen . . Die Schonseit der Orgel
als Konzertinstrument sommt in dem ideenreichen, in
schussen Gas durchgesstellen Wert einbruckvoll
aur Geltung . " Die drei Biesbadener Küntler
Schuricht, Siöhner und IIz wurden von der andverseussicht, Alöhner und IIz wurden von der andverseussicht, Siöhner und IIz wurden von der andverseussicht, Alöhner und IIz wurden von der andverseussicht, Alöhner und IIz wurden von der

Erfolg C. v. Gorrissens

Erfolg C. v. Gorrissens
Anläslich der "Luxem Burger gettgensffifchen Mufiktage" famen u. a. auch awei Säbefür Orchefter and der Feder dest einheimischen Komponiken M. C. v. Gorriffen au ungemein wirkungsvoller Biedergabe und fanden volle Justimmung der
Hunsterecktung sond für diese Berke, die vom Städt.
Orchefter unter Leitung von Mustotrettor Dank
Her wig gestacht wurden, Worte höchster Ameriennung. Beim "Abagto" werden breit schwingender Ameriensindungdreichtum, blütende Melodit, icone Melodievollweichtum, blütende Melodit, icone Melodievollweichtum, blütende Melodit, icone Melodievollweichten wurder Empfindung, die die Meglickleit
valdeiticher Steigerung und leidenschaftlicher Ausbrücke nicht auslichliehen" und "der schwe darmonliche
Musklang" berworgehoben. Das auch in Biesbaden
häufiger aufgesährte "Capriccio" wird als "ungemein
fart im Temperament, dazu von formaler und in-

ftrumentationdischnifcher Reife", als "ein Reigen an-mutiger Ausgelaffenbeit, voll froblicher Laune, die vor bem Purgelbaum nicht gurudichredi", babet als "fraft-und faftvoll" begeichnet.

Kunst- und Kulturchronik

Am 7. Inti vollendete Amanda Lindner, das Ebrenmitglied des Meininger Landestheaters, einkt die "Aungfrau von Orleans" der Reininger, ihr 75. Lebensjadt. Ibr Rame ift eng mit der Erinnerung an jene grobe Zeit verbunden, in der Georg II. und feine "Meininger" bahnbrechend auf dem Gebiete der deutschen Theaterfunft wirften. Als lojährige erlebte die Kinklerin die derthimten Kellen der "Neininger" und felerte im In- und Ausland immer neue Triumphe als "Kungfran von Orleans". Nach der lehten Kelte ging Amanda Lindner 1200 an das Königliche Ghauspielhaus Berlin und wirfte bier über 20 Jadre bewundert und gefeiert. Deute lebt sie in stiffer Stabre bewundert und gefeiert. Deute lebt fie in ftiller Burudgegogenheit in Berlin.

Der Rundfunk em Mittwoch

Dor Runcklunk am Milwoch
3wei Berfe finsonischen Charafters gelaugen in der Gendung "Komponiften im Bessentung" von 20.15 bis 21 tibr im Deutschlandiender aux Aussisterung. Der ans damm i. B. gebartige nädtische Anpellmeiter von Bonn, Bilbelm Rieth, ist mit amei Sägen aus seiner "Darer-Enite" vertreten. Eine Aundsunfenrausslätzung find die "Bariationen für Erobed Orchefter über ein eigenes Thema" in Reulasiung von Paul Binter, dem in Münden ansästigen Komponischen Faul Binter ih besonders durch die Schassung von Schanne der Olompia-Janser 1936 befannt geworden. Eine neue Kundlungstendung unter dem Ties

Schaftung ber Dismpio-janiare isso betannt geworden.
Eine nene Rundfunffendung unter dem Titel "Abfen der: Der un befannte Frontfoldat" ift von 20.15—20.45 Uhr im Reichsprogramm an hören. Deidemarie halbeger und Will Onobllieg iprechen Berie, die an der Kront enthanden find und ein Dolument der Berdundenbeit von Front und heimat darftellen. Die Sendung wird nuffalisch umrabmt von Streichquartetten Beethovens und Schubert, ansgeführt vom Strof-Onariett

Bene Mufit bringt ber Denifclandsenber von 17.18 bis 18.20 Ubr. Dos von Werner Gelling dirigierte Konzeri enthält n. a. das "Gorfptel an einer Komsbie" von Aurt von Wolfurt, bem namhaiten Tonfeber und Kompolitionslehrer am Konfervatorium Berlin, drei Chore des gleichen Komponifien und die Sinstonischen Bariationen über das Lied "Bring Eugen" von Karl Dalfe, dem Direktor der Kölner hochschule für Mufik. für Dufit.

Neues aus aller Welt

Dobel für Jungverheiratete. Der Oberbfirger. meifter von Rothen bat bie Ginwohner ber Stadt aufgerufen, entbehrliche Mobelftude in einer Gemeinichaftsbilfe ben jungen Shepaaren aur Berfügung gu ftellen. Die Gegenftande, bie auf diefe Beife gusammenfamen, wurden in einer Berfteigerung ben mit einem befonberen Musweiß verfehenen Intereffenten jum Rauf ange-boten. Den Eribs erhielten die fruberen Gigen-

filmer ber Mobelftilde ausgegablt.
Mündener Raffiererin vermutlich ermorbet.
Seit dem 29. Juni wird die ledige, 20 Jahre alte Raffiererin Magbalena Seeholger aus Munchen ver-migt. In ber 3wiichengeit murbe feltoeftellt, bag fie periciebene Schmud. und Bertfachen bei fich führte, wie eine vergoldete Armbanduhr, zwei Doublee-Armbander, ein Halsketichen uim. Es besteht die Bermutung, daß es sich bei einem Leichenfund am 30. Juni am Wassertraftwert in Feinsing um ben Rumpf ber vermiften und vermutlich ermordeten Geeholger handelt. Aur Aufflarung bes Berbrechens ift eine Belohnung von 3000 RDR. ausgesett.

15jahriger Frangose etichlug seinen 78jahrigen Bater. In einer fleinen Gemeinde bei St. Etienne erichlug ein 15jahriger Junge seinen 78jahrigen Bater nach einem Wortwechsel mit einer Miftgabel. Der jugenbliche Morber ichleppte ben toten Bater in einen nabegelegenen Graben und verscharrte ihn.

Gin ehrlicher Finber. Gin Golbat fand in Unber-nach eine Aftentalche mit ben Lebensmittelfarten für eine gange Bamilie, Besugsicheinen und michtigen Bebarfsgegenftanben. Wie fich berausftellte, maren bie Berlierer eine bombengeicabigte Familie aus Roln, ber bas Gigentum logleich burch bas Gunbamt wieber sugeftellt merben fonnte.

Bon einer Mine gerriffen. Bie bas normegifche Telegrafenburo aus Oolo melbet, murben in Rorb. Rormegen smei Knaben, die mit Steinen nach einer an Land getriebenen Mine marfen, bei ber Erplofion ber Mine gerriffen.

Der Rundfunt am Mittwoch

Reichspragramm: 10—11 Uhr: Bieb. und Orchestermust von "Komponiften im Bassenrod". — 12.45—14 Uhr: Schloftongert aus Hannover mit dem Riedersachsenochester, Leitung: Otto Ebel von Sosen. 15.80—16 Uhr: Bollstimulices flassischer Meister. — 17.50—18 Uhr: Das Buch der Zeit. — 19—19.18 Uhr: Bizeadmiral Lühow: Seefrieg und Seemacht. — 19.18 5id 10.30 Uhr: Frontberichte. — 20.15—20.45 Uhr: "Absender: Der unbefannte Frontsoldat" (Berse unsere Soldaten). Colbaten).

Coldaten). Deutich landfender: 17.10-18.30 Uhr: Sin-fonische Mufif; v. Bolfurt, Daffe u. a. (Leitung: B. Gokling). - 20.15-21 Uhr: Reugeitliche Orcheter-mufif: Bilbelm Rieth, Paul Binter (Komponiften im



Berfammlungötalenber Der Rreisleiter

Diensteg, ben 13. Juli 1943 Bann 80, Bnub Dentider Mabel, Mabelgruppe 5/80: ie Mabel treten gum Gruppenbienft um 19 Uhr mit

Sportgeug beam. Stopfioden auf bem Rieinfelbden an. Mittwoch, ben 14. 3nil 1948
Dentiches Rotes Areng, Bereitichaft (w) Bied-baben 3: Gubrerinnenichulung um 20 Ufr, Schule an der Oranienstroße.

Die Geschichte einer kolonialen Tat

Der Film von der Entdeckung und Wirkung des "Germanin" im Ufapalast



Peter Petersen als Professor Achenbach

Die Geidicte einer tolonialen Tat: To nennt fich bie filmifche Bebanblung ber Entbedung und Musmirfung bes Solaffrantheits.Be.

fampfungsmittels "Baver 205", bas als "Germanin" in die Wilfenicaft eingegangen ift. Rüchtern ift die Wilfenicaft, bart, unientimental. Satte man gans nüchtern die Geschichte dieser bifto-Entbedung und Tat ichilbern follen, fo wie es die Manner ber ernften Foridung gemeinbin tun, nur verbaltener Glans mare von ibr ausgegangen. Der Gilm, aus Berufung beraus auf breite, polfs-tumliche Wirtung gestellt, nubt feine Möglichfeiten bes Darftellerifden und Szenifden gans. Er beläst bie politiven Tatlachen an lich, aber er mabrt lich eine gemiffe filmifcbedichterifche Ligeng.

Dier, im Ufafilm, ben ein fraftvoller Regiffent vom Range bes natürlich empfindenden M. B. Kimmich infsenierte, auf Grund eines tüchtigen Drebbuches von Sans Bolfgang Sillers, arbeitet ber berühmte Schlaftrantbeitsforicher Brofeffor Achenbach 1914 mit feiner Affiftentin Anna Mein-harbt in Deutsch-Oftafrita an ber Befampfung ber furchtbaren, burch bie Tietfe-Fliege bervorgerufenen Seuche, die Millionen von Menichen bes ichwargen Erbteils icon totete, gange Lander entrolferte. Der Tierfanger und Arst Dr Sans Sofer bringt bie Kriegsnachricht mit, Die Englander laffen Dr. Achenbachs Berfuchsftation nieberbrennen, er felbft und Anna Meinbarbt merben friegslang interniert. Dr. hofer ichlagt fich nach Europa burch, überbringt ben Baver-Berfen bie mertvollen Aufzeichnungen und Foridungsergebniffe, Diefe arbeiten, arbeiten, arbeiten und eines Tages ift "Bager 205" eine Tatiache.

Rad 1918. Deutschland in Ohnmacht, entrechtet, ber Rolonien beraubt. Die Englander machen eine pon Brofeffor Achenbach und Anna Meinbardt nachgeluchte Einreifeerlaubnis nach Afrita bavon abbangig, bag suerft bas neue Mittel in Deutschland praftifc erprobt fein muffe. Da lagt fic Dr. Sofer freiwillig burch Tfetfe-Fliegen infigieren, erfrantt, wird gerettet. Stols nennt fich nun bas "Baner, 205", ein beutides Mittel, Wert ungeheurer ungebrochener Tatfraft: "Germanin" ...

Achenbach, Anna und Sofer sieben wieder nach Alfrita. Zwar ichieben die erfolgsneibischen Eng-länder quer, wiegeln die Schwarzen auf, türmen Wiberftanbe auf Wiberftanbe. Aber bie Drei gewinnen die Berehrung ber Reger, heilen fie in Mengen, Bis englischer Das tonftruiert, fie trieben antienglische Bropaganda. Der britifche Diftriftstommiffar verfügt ibre Musweilung, lagt bie Germanin-Borrate reftlos vernichten. Doch bie ausgleichende Gerechtigfeit arbeitet. Der Rommiffar erfrantt felbit, muß Adenbach um Silfe burch bie leite biefem verbliebene Ampulle Germanin anfleben, Der echte Arst bilft bem Feinde, geht aber, inswifden felbit ichlaftrant, sugrunde, Sofer und Anna merben fein Bionierwert meiter führen ...

Comeit bie grobe Sanblungsftisse. Mit allen Isenischen Mitteln unter Bubilfenahme ber tropifchen Ratur, bunberter Schwarzer, ber reichen erotifchen Tiermelt, wie lie fich in Affen, Leoparden, Soanen, Schafalen, Antilopen, Gasellen und vielen anberen barbietet, unter Aufgebot ber Sonne und ber Sturme. ber Rataratte und Buftenwinde sieht bie Ifissierte Rahmenhandlung padenb vorüber. Gie bietet manche eridutternbe, aber auch manche bumorvolle Seene.

Sie im einzelnen gu erleben ift Sache bes Beicauers. Der Kunftbetrachter aber muß feststellen, daß eine lebendigere filmische Darstellung einer willenschaftlichen Tat faum benfbar mare. Peter Beterfen, in ber Bertorperung folder Rollen, etprobt, gibt ben Achenbach ichlicht, ergreifenb, gans als felbitverftanblich mirtenben beutiden Urst, Lotte Rod ift ibm eine bergliche, ehrliche Bartnerin, Buis Trenter, ber Anorrige, fpielt ben Sofer, Gin meiteres gutes Enfemble vertritt bie anderen Rol. Ien, mabrend bie Reger ihrerfeits ihr Beftes tun, um dem Gilm mabres Leben su verleiben. Die Raturaufnahmen Jan Stallichs find eine Leiftung für fic.

Deutiche Tatfraft, beutide Tuchtigfeit, beutider Foridergeift haben ben ichwarzen Erbteil von einer entlenlichen Geuche befreit. Die Geldichte bes Germanins ift ein Triumph, ber Deutid, lands Rolonialanipriide einmal mebr rechtfertigt, Das Wert läuft beute im Wiesbabener Ufapalait an und murbe uns in einer Breffevorführung suganglich gemacht, Rein Bolfsgenoffe barf perfaumen, es au feben! Rudolf Christ

Begen übler Rachrebe batte fich eine Ginmobnerin por bem Gingelrichter gu verantworten. Gie batte über eine finberreiche Mutter gu ergablen gewußt. daß diese fich su wenig um ihre Kinder fümmere und diese ftart vernachläffige. Es waren Angaben, für bie fie ben erforberlichen Rachweis por Gericht nicht antreten fonnte. Gie erhielt eine Gelbftrafe von

Aus dem Untertaunuskreis

Berbftleiftungsprüfung ber Schulen

3bitein, 13. Juli

3m gangen Untertaunustreis fanden in biefen Tagen bie berbitleiftungsprufungen in Leibes-übungen ftatt, Borgeidrieben maren: 60-Meter-Lauf. Ballweitwurf und Weitiprung. Stello. Rreisiport. lebrer Reiger-Ibitein, ber eine Ungabl ber Bettfampfe besuchte, tonnte außer einer febr guten Be-teiligung auch recht gute Ergebniffe feftftellen.

Berien. Die Commerferien bauern vom 13. Bull bis 15. Muguft. Auch mabrend ber Ferien geben Beilfrauter. und Altitofffammlung weiter.

3biteiner Martt. Muf bem Blate am Schlof finbet am Donnerstag, bem 15. Juli ein Biebmarft ftatt. Unfall. Gin Turner ber Mannerabteilung ber G. f. Leibesübungen Ibftein 1844" fiel bei einem Sprung aus dem Stand fo ungludlich, bag er fic ben Urm brach.

Sportnachrichten

89. Feldbergfest

Butes Abidneiben ber Biesbabener Zurner

Die rund 1400 Teilnehmer am 89. Gelbbergfeft mußten nach einem recht anftrengenden gubmarich gum bochften Launusgipfel ihre volfstimlichen Debrfampfe unter recht erichwerten Umftanben befreiten. Es geugt aber für die Ginfahireubigfeit und bas Ronnen ber Affiven, daß fie unter wenig guten Bedingungen vor-afigliche Leiftungen boten und bag die Mehrgabl ber

augine Leitungen boten und daß die Mehraahl der Teilnehmer in die Siegerlifte aufgenommen werden konnte. Die für den Spainachmitiag vorgesebenen Stasselläuse mußten leider entfallen. In der Ränner-Daupiklasse gewann der Giebener Unitwassenigertser Delmut Zeider den aus 100-Meier-Lauf, Beitsprung und Daudgramatenzielwurf bestebenden Dreisamps mit 63 Bunkten vor dem Frank-lurter Bill, der es auf 60 Bunkte brachte. Erwähnens-wert ist, daß auch der Sportgansischer EN.-Oberstung-bannsuber Riese (Su. Kranklurt) am Weitsfamps bannfubrer Riete (SA. Granffurt) am Bettfampf teilnabm und in ber britten Altereflaffe den erften Sieg errang. Den Dreifampi der Frauen (75-Reier-Lauf, Beitfprung, Rugelfloben) gewann bie Lim-burgerin Maria Stanbt überlegen mit 77 Buntien, befter hitlerjunge mar Rrausgriff (SB, Riedermeifel) aufammen mit Thome (TEB: Rieber-Erlenbach) und erfte Breistragerin in BDM.-Rlaffe A murbe Demberger (2B. Cochbeim),

Derger (TV. Lochbeim).
Bom KreisBiesbaden waren die Bereine Turnerbund, Einfracht, Doubeim, Neichöbahn-ZG., TV. 46 Biebrich und HRI. 34 Bierkadt vertreten und ftellten in den einzelnen Klassen folgende Sieger: Männer-flasse 2: 9. Tbeo Occhbie (Eintr.) 39 Bunfte, 10. Karl Berg (HRI. 34 Bierkadt) 48 P., 12. Alfred Kaifer (TV. 46 Biebrich) 46 P. Klasse 3: 4. Alfred Ollson (Tbd. 46)

Neue Kreismeister der Wiesbadener Schützen

Die Biesbabener Echuten ermittelten ihre nenen Die Biesbadener Schipen ermittelten ihre neuen Areismeister auf ben Ständen der Schüpengesellschaft binter der Kasanerie, wobei es den Bertretern der Schüpengesellschaft auch gelang, fast sämtliche Titel au erringen. Die Ergebniffe waren: AR. Sportwaffe (Zehnerringscheibe, fe füns Schub liegend, fiebend, fibend und kniend): 1. Allendorf (Schübenges, Wohn) 177 R. — Mannischaftschen 1872 R. — Mannischaftschen 1872 R. — Mannischaftschen 1872 R. — Population in Rechipenges Beingschaft Rechipenges Rechipenges

dorff (Schibengef. Bbbn.) 177 R. - Manufcafte. wertung: I. Schübengef. Biebbaben 668 R. - RR., Gebrauchemaffe: 1. Boft S. Biesbaben 620 R. Bebrmanngewehr (20er-Ringligurscheibe, 178 Meter): 1. Uitting (Edübengel, Bbbn.) 124 R.— Mannschaftswertung: 1. Schübengel, Bbbn.) 124 R.— Rannschaftswertung: 1. Schübengel, Bbbn. (1. Mannschaft) 1197 R.— RR.-Ingenbaruppe bes Schübenvereins Biesbaden 12/30, 406 R.

Mein lieber Mann, unser zärtlicher Vater

Dr. Hermann Walter

Prokurist der I.G. Ferbenindustrie A.G., Verkaufsgem. Chemikatien ist einem tragischen Geschick zum Opfer, gefallen und mitten aus einem erfolgreichen, tätigen und glücklichen Leben im Alter von 45 Jahren herausgerissen worden.

Eve Walter, geb. Stickhausen / Renate Walter / Ursula Walter / Heige Walter

Krefeld-Uerdingen, z. Z. Seebeck b. Lindow i. d. Mark Brandenburg, den 24. Juni 1945 Wir trauern mit den Angehörigen um den Verlust unseres bewährten Prokuristen. I.G. Farbenindustrie, Aktiengesellschaft

Am 11. Juli 1945 verstarb en den Folgen seines schweren Leidens mein innigstigeliebter Mann, der treusorgende Vater seines Kindes, unser braver, unvergeßlicher, ein-ziger Sohn, Schwiegersohn, Schwe-ger und Netfe

Karl Junker

26. Lebensjahres In tiefem Schmerz: im Namen aller Hinterbliebenen: Frau Emma Junker, geb. Fürst

Wiesbaden (Am Mühlberg 4), Mainz im Juli 1943. Die Trauerfeler findet am Mittwoch 14. Juli, 12.45 Uhr, auf dem Süd friedhof statt.

Am Sonntag um 20 Uhr folgte un-ser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater,

Herr Heinrich Kraft

nach kurzem, schwerem Leiden un-serer lieben Mutter nach.

in tieter Trauer: Grett Klepper, geb. Kraft / Bernhard Kraft / Ella Pallag, geb. Kraft / Friedel Kraft / Franz Klepper / Lina Kraft, geb. Döringer / Hans Pallag / Franziska Kraft, geb. Kaltwasser / und

Eiserne Hand I. Ts., W.-Frauenstein, Hahn I. Ts., Köln-Deutz, Wiesbaden-Biebrich (Landesdenkmal). Beerdigung: Donnerstag, 15 Juli um 16 Uhr, ab dem Trauerhause, Waldbahnhof "Eiserne Hand".

Am 10. Juli 1943 wurde mein lieber Mann, unser guter Voter, Schwie gervater, Großvater und Bruder,

Herr Carl Jung

im Alter von 75 Jahren von seinem schweren, mit grober Geduld er tragenen Leiden erlöst. Im Namen der trauernden Hinter-bliebenen: Elisabeth Jung, geb.

Wiesbaden (Gneisenaustr. 1), den 12. Juli 1945.

Die Trauerfeier findet am Mitt-woch, 14 Juli, um 12 Uhr, in der Trauerhalle des Südfriedhofs statt.

Danksagung. Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme so-wie für die vielen Kranz- und Slumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlefenen, Herin Julius Schmidt, segen wir unseren aufrichtigsten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen

Heute entschilef plötzlich und un erwartet mein lieber guter Mann Schwiegersohn, Bruder, Schwege und Onkel,

Herr Gustav Zwetzschke

Tiefbautechniker m Alter von 55 Jahren. Im Namen der trauernder Hinterbilebenen: Frau Magdaless

Hinterbilebenen: Frau Magdalene Zwetzschke Wiesbaden (Haligarter Streße 2), den 10. Juli 1943 Die Einäscherung findet am Mitt-woch, 14. Juli, 10 Uhr, auf dem Udfriedhof statt.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerz-liche Nachricht, daß mein lieber Mann, Vater, Groövater und Schwiegervater

Wilhelm Müller Ik

Bürgermeister a. D. u. Ortsgerichts-vorsteher heute nacht im Alter von 69 Jah-ren nach längerem Leiden un-erwartet santt entschlafen ist.

Die treuernden Hinterbilebenen Johannette Müller, geb. Köhler Familie Karl Hatzmann

Pancod, 12, July 1943 Die Beerdigung findet em Mitt-woch, 14. Juli, um 15 Uhr, statt.

die traurige Nachricht, daß mein gellebter Mann, mein treusorgen-der Vater, Schwiegersohn und Schwager,

Herr Karl Nelst

heute früh infolge eines längeren. Leidens, jedoch unerwartet und plötzlich gestorben ist.

In stiller Trauer: Anna Nelst, geb. Sternberg / Ingeborg Nelst, Tochter / Frida Sternberg Wwe. Wiesbaden (Blücherstraße 24), den 11. Juli 1945.

Einäscherung am Donnerstag, den 15. Juli, 18 Uhr, auf dem Südfriedhof

Familienanzelgen

9. Juli 1945. Doris Hertha.
Unser Horst hat sein erwünschtes
Schwesterchen bekommen. In stolzer, dankbarer Freude: "Lieset Rossel,
geb. Ober, z. Z. Jos.-Hosp., August
Rossel, W.-Dotzheim, Wiesb. Str. 61 n dankbarer Freude zeigen wir die am 3. Juli 1943 erfolgte Geburt un-seres Töchterchens Gisela an Frau Emma Holstein, geb. Bruckner, Oberfeldwebel Willi Holstein, Wiesbaden, Teutonenstraße 1

Wolf-Dieter, Unsere Dietlinde

Als Verlobte grüßen: Herte Bücker, W. Bierstadt, Nauroder Str. 14, Karl Stemmler, Wielandstraße 11.

Als Verlobte grüßen: Else Wornert, Hahn I. Taunus, Wiesbadener Str. 2. Z. im Felde, Wiesbadener Str. 2. Z. im Felde, Wiesbaden, Hartingstr. 11. Im Juli 1945

Ihre Verlobung geben bekannt: Hanni Leinberger, Wiesb-Biebrich, Rudoff. Hall WZ.

Derkenten Date Fest Str. 14, Karl sucht Angebole u. Hall WZ.

2. Zimmer-Wehnung sucht Angebole u. Hall But Str. 14, Küder vorhanden. b. 90. Mießberech- Hous, Wiesbaden, Imperial Str. 15, Wiesbaden, Imperial Str. 16, Kard gestellter vorhanden. b. 90. Mießberech- Nots, Wiesbaden, Imperial Str. 16, Kard gestellter vorhanden. b. 90. Mießberech- Nots, Wiesbaden, Imperial Str. 16, Kard gestellter vorhanden. b. 90. Mießberech- Nots, Wiesbaden, Imperial Str. 16, Kard gestellter vorhanden. b. 90. Mießberech- Nots, Wiesbaden, Imperial Str. 16, Kard gestellter vorhanden. b. 90. Mießberech- Nots, Wiesbaden, Imperial Str. 16, Kard gestellter vorhanden. b. 90. Mießberech- Nots, Wiesbaden, Imperial Str. 16, Kard gestellter vorhanden. b. 90. Mießberech- Nots, Wiesbaden, Imperial Str. 16, Kard gestellter vorhanden. b. 90. Mießberech- Nots, Wiesbaden, Imperial Str. 16, Kard gestellter vorhanden. b. 90. Mießberech- Nots, Wiesbaden, Imperial Str. 16, Kard gestellter vorhanden. b. 90. Mießberech- Nots, Wiesbaden, Imperial Str. 16, Kard gestellter vorhanden. b. 90. Mießberech- Nots, Wiesbaden, Imperial Str. 16, Kard gestellter vorhanden. b. 90. Mießberech- Nots, Wiesbaden, Imperial Str. 16, Kard gestellter vorhanden. b. 90. Mießberech- Nots, Wiesbaden, Imperial Str. 16, Kard gestellter vorhanden. b. 90. Mießberech- Nots, Wiesbaden, Imperial Str. 16, Kard gestellter vorhanden. b. 90. Mießberech- Nots, Wiesbaden, Imperial Str. 16, Kard gestellter vorhanden. b. 90. Mießberech- Nots, Wiesbaden, Imperial Str. 16, Kard gestellter vorhanden. b. 90. Mießberech- Nots, Wiesbaden, Imperial Str. 16, Kard gestellter vorhanden. b. 90. Mießberech- Nots, Wiesbaden, Imperial Str. 16, Kard gestellter vorhanden. b. 9

im Feide. Wiesbaden, risk im Juli 1945
Ihre Verlobung geben bekannt: Hanni Leinberger, Wiesb. Biebrich, Rudolf. Dyckerholf. Pletz, Egon Conradi, Ogfr. in einem Art.-Regt., Osten, z. Z. W.-Biebrich, Bielchstrebe 1

Verlobung geben bekannt: Leicht, Angebote u. Licht s. arw. Leicht, b. Mörrel, Feldstr. 1

Verlobung geben bekannt: L. 271 WZ.

Web. Sonnon.

A Zimmerfellweb.

Wohnungs-

ihre Verlobung geben bekannt: Christa-Maria Bronder, Wsb. Sonnon-berg, Gartenstr. 12, Helmut Stuken-berg, Feldwebel, Köln a. Rh., z. Z. im Felde. 11, Juli 1945

Stellenangebote

Aelterer Gärtner
(Landschaff, Obst u. Gamüse) in selb-ständige Stellung gesucht. Nikolaus Speicher, W.-Bie-brich, Schlageiterter. Nr. 46. Tef. 60210
H 121 WZ.

Legerarbeiter und Pedier mit handwerklichen Kenndnissen ges. Wilh.
Weber, Aufozubehör-Grochhandlung,
Rüdesheim a. Rh.
Stötze zur Haushaltführung gesucht.
Talefon 24607 mann, Kirchgesse 27

H 221 WZ.

Schwester zu geb.
Frau mit Beinbruch
i. d. Heitlung, ges.
Evil. nur nachh.
Telefon 24607

Serviererin für nachmillagt, 2—3 Tage
in d. Wochs, sucht
Kondit. Café Buschmann, Kirchgesse 27

Haussenekhlin, 5 Std.

Talefon 24507 mann, Kirchgasse 27

Hausgehilfle, 5 Std. Hausangestellite, rutäglich, ges. Emser
Sirehe 69, Gertenh
1. Stock
Selbst. 18cht. Heusengest. 15r Elegenheushelt sofort od.
apät. ges. Möhringstr. 7, I. Tel. 2016. Privalhaus för lögt.
Hausgehilfle för Geschäftshaushelt nech
nass. Kleinstadt so.
Vereinberung. Angebote 630 WZ.
Hausheltshilfe 1- bis
hele L 174 WZ.
Hausheltshilfe 1- bis
hele L 174 WZ.
Hausheltshilfe 1- bis

bole L 174 W.,
Haushälterin, Alter,
zuverlässig, die gut
kochen und einen
Etagenheushalt in
Ordnung halten k.,
in frauenlos, Haus-halt im Kurvierfall
Wiesbed, beldigst

Stellen-gesuche

Wohnungsgesuche

Wir suchen für einen leitenden An-gestellten unseres Stammhauses in Wiesbaden oder näherer Umgebung Wohnung, bestehend aus Küche und 2-3 Zimmer, in gutem Hause. An-geb. an Haniel, Mainz, Gr. Steiche 39 baden, Teutonenstrate 1

Will Dilet er Unsere Dietlinde hat ein Brüderchen bekommen. In stolzer Freude: Marga Biedenkapp, geb. Rhode, z. Z. Josefs-Hospital, Cobrerbeitsführer Wolfgang Biedenkapp, den Rhode, z. Z. Josefs-Hospital, Cobrerbeitsführer Wolfgang Biedenkapp, den Rhode, z. Z. Josefs-Hospital, Cobrerbeitsführer Wolfgang Biedenkapp, den 12. Juli 1943

Gert – Alf on s. Unser Stammhalter und Sonntagsjunge ist angekommen. In denkberer Freude: Frau Herta Kleiben den 12. Juli 1943

Gert – Alf on s. Unser Stammhalter und Sonntagsjunge ist angekommen. In denkberer Freude: Frau Herta Kleiben den 12. Juli 1943

Gert – Alf on s. Unser Stammhalter get. Ang. an Berz, Abmannshauson, Lorcher Str. Zi kleiben den 12. Juli 1943

Gert – Alf on s. Unser Stammhalter get. Ang. an Berz, Abmannshauson, Lorcher Str. Zi kleiben den 12. Juli 1943

Gert – Alf on s. Unser Stammhalter get. Ang. an Berz, Abmannshauson, Lorcher Str. Zi kleiben den 12. Juli 1943

Gert – Alf on s. Unser Stammhalter get. Ang. an Berz, Abmannshauson, Lorcher Str. Zi kleiben den 12. Juli 1943

Kleipper, geb. Rappenecker, Ultz. Abmannshauson, Lorcher Str. Zi kleiben den 1944

Adalbeit Kleipper, z. Z. - im Felde. W. Jimmer und Gert Str. Zi kleiben den 1944

Wilf geben die Verlobung unserer Tochter Berbare mit Heren Major den 1944

Kafelbeit Kleiben den den 1944

Wilf geben der Verlobung unserer Tochter Berbare mit Heren Major den 1944

Kafelbeit Kleiben den den 1944

Wilf abben uns verlobt: Barbara Pohle, für sofort ed. spät, off zu mielen od. Karl-deilen unseren den V. Biebrich 2. Zimmer under Lege. Geselon. Angebb 2. 23 Wz. Juli 1945

Wilf haben uns verlobt: Barbara Pohle, für sofort ed. spät, der Häuschen od. Unserbling verlobt den V. Berdtitile, and den V. Weibeden od. Unserbling verlobt den V. Berdtitile, and den V. Weibeden od. Unserbling verlobt den V. Berdtitile, and den V. Weibeden od. Unserbling verlobt den V. Berdtitile, and den V. Weibeden od. Unserbling verlobt den V. Berdtitile, and den V. Weibeden od. Unserbling verlobt den V. Berdtitile, and

Wiesbad.—Manchen. 4-Zimmer-Wohaung in Villenvecort Münchens biete in mod. Neubau Parterre wohnung, 4-Zimmer-Wohaung, 2-Zim. Wielandstraße, loki. Neubau Parterre wohnung. 4-Zimmer Mill Eigenheitung. 2-6-Zim. Wohn. m. Oarlen und Oarage Komt. In Kurlage mill Eigenheitung. mill Oarten oder Suche komforteble 3-4-Zimmersch. Mill.— u. ent-nung in guter Lege. nung in guter Lage Wiesbadens, Ange-bote unter L 213 WZ.

Zim-Wohn. (gleich-werflig) in Wiesb. gesucht. Mansarde nicht unbedingt er-forderl. Angebote L 2293 WZ.

WZ.

Wohng.etwes.esber-wohnung.eswes.esber-dunkel Eiche. Tele-fore 22850 Gilmmöhre. 1580. a. gebreucht, gesucht. Angeb. L 222 WZ.

S. Zimmerwohnung.

Geboten wird schöne
2-Zimmerw. m. Bad
in Töbingen, geg.
gleiche od. 3-Zim.Wohn, mit Zubehör
in W.-Blebrich od.
Wyb. Annah er 2mel die Woche f. einige Vormittegs-stunden gesucht. Seerobenstr. 22, II. Wissbed, baldigst gesuche Wissbed, baldigst gesucht. Angebote unfer L 268 WZ. Angebote with halbs Tage. Wissbed Wissbed WZ. Angebote with halbs Tage. Wissbed WZ. Berlin—Wissbed WZ. Berlin—Wissbed WZ. Berlin—Wissbed WZ. Berlin—Wissbed WZ. Biele en Bin.-Fria-denau 3 Zimmer, Küche, Keller, Bad, Balkon, Mans., Ne-bengelah, Zir.-Heiz., warm. Wasser, suche in Wiesbaden oder Umgebung. 2½—3-Zimmer, Bad, Zir.-Heizung. Angebote unter L 259 WZ. Biets 3. Zimmersche.

Angebote u. L 275 en WZ.

Mansarde, leer, mil Olen od. Herd ge-sucht. Angebote unfer L 257 WZ.

Möbl. seub. Zimmer in Wiesbeden od. W.-Biebrich gesucht. Preisangebofe unt. 8 125 WZ., Wib.-Biebrich

tuchi. Angeon.
L 271 WZ.

2-3-Zimmerfellwoh.
von äller, Chepäer
gessecht, mögl. Villa
mit Komfort. Angebote L 2289 WZ.
3-Zimmerwohnung,
mögl. mit Bad, 1phil., sol., ze veemist. Schillerstr. 8
(Adolfsböhe). Mayer
all 622 WZ.

14 622 WZ.

15 hinssmostausch

16 Mörlet, Frank

Wohnungsangebote

Zimmer, gut möbl., tu vem. Teoreusstraha 36, II.

Zimmer, gut möbl., angebote

Adolfsböhe). Mayer
angebote

Ingenieur. Angebote

Straha 36, II.

Zimmer, gut möbl., angebote

Adolfsböhe). Mayer
angebote

Doltsheimer Str. 32, I.

Möbl. Mansarde in

Su fauschen gregen.

S.—6-Zim. Wohn, m.
Komi. in Kuriege mil Oarten oder Schlefzimmer, mod., aller fall. Weilleite.

Einfam.-Haus. Prais ossucht. Angebote strehe 42, l. Stock kero, auf der Ban en d. Strahenbehr

Komi. in Kuriage
mil Oarten oder
Einlam, Haus, Prais
RM 180,— u. entsprechend höher,
Angeb. L 206 WZ.
Kleines Büfelt, guf
ausche sch. sonnige
3-Z.-Wohnung, mit
Bad u. Mann., in
Mainz, Nihe Bahnhol, beste Lage,
gegen eine 3-Z.Wohnung ed. 2-Z.Wohnung od. 2-Z.Wohnung bester
Schreibtisch, guf erhalt, zu keut, ges.
dunkal Eiche. Telehalb der Stedt. Angebote unter L 221
Glimmröhre 1980, a. gebre.
W.Z.
S-Zimmerwohnung.
S-Zimmerwohnung.
Mod., sonnig. Balkon, Bad w. Zubekon, Bad w. Zubek

5-Zimmerwehnung,
mod., sonnig. Belkon, Bed w. Zubehöz, in ruhig., zantreler Lege v. Medra,
geogen Einlem.-Haus
od. 3-5-Zimmerod. Wiesb. zu fausch,
d. ci. zu mieten geAngeb. H 5042 WZ.

Gesucht wird schöne,
in guter Wohnlege
in Wiesbaden. Geboten wird schöne,
sonnige 3-Zimmerwohnung in Wiesb.
oder ebemsolche 4Zimmerwehnung in
Mainz (Neustadf),
Angebote u. L 275
en WZ.
Weisbrich, Weihergesse 5

hergasse 5

Nachhillestunde in Chemie u. Physik (für Kl. 4 und S). H. Schäfer, Kl. 6, Eltville, Wörthstr. 16 Geldverkehr Wappenermband em Sonntag verloren von der Hebbel-24 000 RM.

24 000 RM. (such gatelit) w. v.. Priv. auf 1. od. 2. Hyp. eusgeliehen. Zu-schriften H 631 WZ.

sonning vertoren von der Hebbel-bis Moritzsir. über den Ring. De An-denken, erhäll Wie-derbringer Belohn. Lemm, Hebbelstr. 6

endstelle Rheinstr. Wiesbeden liegen-geblieben. Abzug. gegen Belohnung: Fundbürg, Folizel-gebäude

Geschäffs-Armband, Silber, Andanken, Sonnleg Ufa-Palest od. auf dem Wege Sonnen-berg verloren. Ab-rugeben geg. Be-lohnung, Fundböro, Friedrichstrebe. ankäufe (gut geh.), v. Fach-mann zu pecht. ges. Ang. L 5028 WZ. Frisourgeschäft, kl.,

Tiermarkt

von Wyandottezuchthahn, ge-eusstellg.-prämilert eu. (1942) ebrunehen nur von 8-11 ed. ab 20.30 Uhr, bei Denker, Hallgarter Strehe 4, IV.

Kettenermband, Sil-Kettenarmband, Sil-ber, em 10. Juli zw. 19 u. 19.30 Uhr in oder vor d. Haupt-bahnhof od. in der Linie 3 verloren. Oegen gule Beloh, abrugeb. im Fund. bûro o. Walkmühl-strahe 67, L. Junger Hund, reinr., am liebsten Draht-haarlox od. Zwerg-schneuzer, gesucht. Ang. m. Preis u. Stemmb. L 265 WZ. Cellophanmäppden.
Die Frau, welche
das Mäppden (Inhalf wicht, Pepiere,
gesparte Lebens-

Gefunden Trauring gefunden. Abzuholen Vereinsstrahe 7

half width.
gesparie La
miltelmarken Soldaten)
Sighw. Wolf,
an sigh Verloren kranken Soldaten) bei Süfw. Wolf, Bieldistr. an sich nahm, soll dasselbe bitte umgeh, an die einlien. Adresse Vollwaise varior am 9. Juli, mach 19 Uhr, Albrachtstr., Karlstr., Jahnstr. Wörthstr., Rhainstr. gr. Strick-jacks. Ehri. Finder wolle sich g. Bal. mald.: Tel. 59481, App. 62

App. 62
Tumbestel m. Hose,
Trikol und Pentölfelchen von Kind v.
Lorcher Schule d.
Rüdesh, bis Ellviller Strahe verloren. Abzug, gegen Belohnung b.
Weldert, Ellviller
Strahe 18

Ledergärtel, roter, schmal, m. Meleliocken, zum Bind.,
Miltw., 15—17, zw.
Elise-Kirchner-Sir,
o. Insel verl. Org.
Sel. abzugeb. bei Dr. Herreig, WabBiebrich, Dyckerbelfairehe 2

Lottarehe 2

Kurhaus — Theater
Konzert an der Brunnenkolonnade
15 Uhr: Konzert 19:30 Uhr: Berliner
Genten Otto Stenzel in einer Parad
der Sollsten, Nate Caljen-Bellett 1
ihrer großen Revue-Tanzschau, Amr
deo, Ricci, itelienischer Heldentene Kentaus. Millwoch, 14. July, 11.50 club.
Konzert an der Brunnenkolonnade.
16 Uhr: Kenzert. 19.30 Uhr: Berliner
Scale-Orchester unter seinem Dirigenten Otto Stenzel in einer Parade
der Solisten, Nate Calign-Ballett in
ihrer großen Revue-Tanzschau, Amedeo Ricci, Italienischer Heidentenor.
Eintrittspreise: 1.70 bis 5.20 RM.

Varieté Scale, Großvarieté. Täglich, 19.45 Uhr, das große Salsen-Schlußprogramm mit Elli Corelli, die bestbekannte rheinische Komikorin, und weitere sechs Attraktionen. — Mittwoch, 15.15 Uhr, Nachmittegsvorstellung. Vorverkauf ab 16 Uhr. Keine tele-fonischen Bestellungen.

Filmtheater en Berufst, zu vm.
Detsheimer Str. 22, 1.

Möbl. Mansarde in Villa (Kurhausnähe)
an Herrn abzugeb.
Zuschriften L 2295
an WZ.

Geschäfts
Friedrichstraße.

Friedrichstraße.
Hundeleine. Leder,
Sonntag früh auf dem Wege Rüdeshalmer Str. Loreleiring, Gülerbahnhof veileren. Abtroughen een. Be.

Friedrichstraße.

1 Jugendliche zugelessen

Via-Patast: "Germanin". 15, 17:30 und

20 Uhr.

Weihellier "Zum Leben verurteilit". 15,

lohnung b. Wirth, Thatla! "Liebeskomödie". 15.30, 17.45. Elfviller Str. 12, I. 20 Uhr.

Filmpalast: "Liobesgeschichten", 15.30, 17.45, 20 Uhr. tohw. mil w. Strich-karo, auf der Bank an d. Sirabenbahn. 25 Jihr. Gesparone". ** 15.30, 17.45, 25 Jihr.

Apollo: "Der Ammenkönig". 15.30, 17.45, 20 Uhr. Astoria: "Gold", ** 15.30, 17.45, 20 Uhr Luna: "Quax, der Bruchpilot" Olympio: "Mario".

Union: "Androes Schillter". .. Park-Lichtspiele W.-Blebrich: "Ferlen vom Ich". 20 Uhr, Mi. auch 15 Uhr. Römer - Lichtspiele Wiesb.-Dotzheim: "Rakoczi-Marsch",

Der Betrieb der Bahnhofswirtschaft "Eiserne Hand" bleibt vom Donners-tog, 15. Juli, bis einschl. Sonntag. 18. Juli, wegen Trauerfall geschlossen

Geschäftsempfehlungen

2 Harmoniums vermietet A. L. Ernst, Robert Ulrich, vorm. Berthold Jacoby, Wiesbaden, Taunusstr. 9, Tel. 59446, 23847, 25848, 23847, 25880, Spedition, Mobeltransport, Lagerhaus

einlieg. Adresse abgeben. Amtliche Bekanntmachungen

Am 13. Juli, von 7.30 bis 10.30 Uhr; am 20. Juli, von 7.30 bis 10.30 Uhr; am 27. Juli, von 7.30 bis 10.30 Uhr; findet in Wiesbaden (Dotzhelm, Frauenstein, Georgenborn) Gefechtsschießen der Wehrmacht statt. Das gefährdele Gelände ist an den Hauptwegeelnmindungen durch Posten der Wehrmacht abgesperrt. An alle Fußgänger, Waldarbeiter, Holtzammier usw. ergeht die Mahnung, vorsichtig zu sein und den Weisungen der absperrenden Posten unbedingt Folge zu felsten. Wer gegen das, durch die Aufstellung der Absperrposten erkennbare Verbot des Betrebens des zum Militärübungsplatz erklärten Geländes verstößt, setzt sich nicht nur einer Gefahr für Leib und Leben aus, sondern hat auch gerichtliche Bestrafung zu erwarten.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN des Untertaunuskreises

Abnahme von Prüfungen für das Reichsportabzeichen. Zeitpunkt: 14. und 15. Juli 1943, ab 20 ühr. Ort: Bad Schwelbach, Sportplatz an der Turnhalle. Uebungen: Bad Schwalboch, don 12. Juli 1943